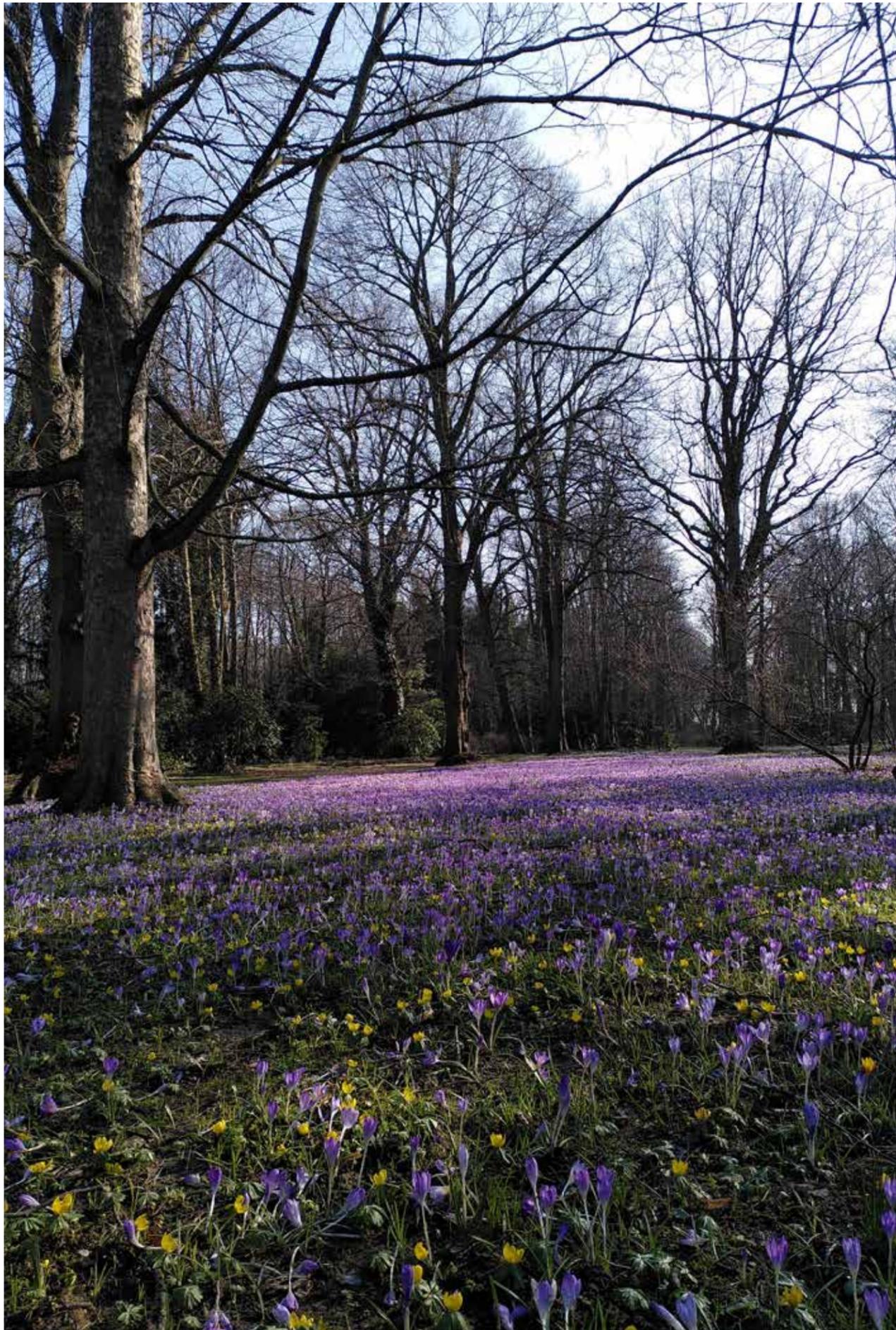




Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

**Amt für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen**
mit uns blüht Rostock

Der Baumbericht veranschaulicht die Entwicklung der Baumbestände Rostocks in öffentlichen Grünanlagen im Jahr 2023. Im Laufe der Jahre hat er sich ursprünglich von einer Fällliste zu einem kleinen Magazin gewandelt, welches seit letztem Jahr mit neuem Aussehen und neuen Themenbereichen auch den Bürger*innen Rostocks offenlegen soll, wie die Arbeit mit den Rostocker Bäumen funktioniert. Ziel ist es, mehr öffentliches Bewusstsein für Rostocks Grüne Seele zu schaffen.



INHALT

Vorwort

1 **Das Baumjahr 2023**

Ein Überblick zum vergangenen Baumjahr Rostocks

2 **Bäume und Artenschutz**

Stadtbäume als Nahrungshabitat und Lebensraum für die heimische Fauna

3 **Kurz und Knapp**

Interessante Fakten zu Rostocks Bäumen

4 **Der digitale Baum**

Wie die Digitalisierung bei der Bewässerung hilft ...

5 **Naturdenkmale Flügelnussgruppe in Brinckmansdorf**

Schützenswürdige Zeugen der Zeiten,
versteckt im Rostocker Stadtgrün

6 **Die Baumstatistik 2023**

**Zukunft der Rostocker Stadtbäume
Aufruf zur Baumpatenschaft**

LIEBE ROSTOCKERINNEN UND ROSTOCKER,

das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen ist mehr als in den letzten Jahren für die Stadtbäume da und setzt all sein Wissen ein, um die Rostocker Stadtbäume zu schützen und zu entwickeln.

Sie halten den inzwischen fünften Baumbericht in Ihren Händen, der wieder für größtmögliche Transparenz in Bezug auf die Information der Rostocker Bevölkerung sorgt. Wir sind stolz darauf und stellen immer häufiger fest, dass das Bewusstsein für Bäume in der gesamten Stadt gewachsen ist. Der Klimawandel zeigt sicher allen, wie wichtig Bäume in unseren Städten für das Kleinklima sind. Aus diesem Grund finden Sie in diesem Baumbericht auch einen ausführlichen Artikel über unser Bewässerungsmanagement inklusive neuer Forschungen und Innovationen.

Doch neben der Bewässerung der Bäume beschäftigen uns im Rahmen der Klimaerwärmung auch andere Themen, wie z.B. die Mobilitäts- und die Energiewende. Häufig kann in der Praxis beobachtet werden, dass für beides die Bäume weichen sollen, obwohl sie doch in den Städten eine solch große Relevanz haben. Ist es der richtige Weg, wenn es heißt Radweg oder Bäume? Ist es der richtige Weg, wenn das Parken unter Bäumen geduldet wird, obwohl wir durch die enorme Verdichtung wissen, dass sie sterben werden? Ist es der richtige Weg, wenn auf Grund privater Solaranlagen Bäume gefällt werden sollen? Sicherlich nicht, darum ist es besonders wichtig mit den Beteiligten gut und sachlich im Gespräch zu bleiben. Das ist die Verantwortung, die wir für unsere nachfolgenden Generationen haben, denn unsere Altvorderen haben auch für uns gesorgt, indem sie Bäume gepflanzt und erhalten haben. Es gilt also akzeptable Lösungen zu finden und für das Thema zu sensibilisieren.

Die Stadt als Lebensraum des Menschen wird immer mehr verdichtet. Sie bietet viel Komfort und doch ist die Sehnsucht der Menschen nach mehr Grün sehr groß. Unsere Naturdenkmale verdienen darum auch mehr Beachtung und Zuwendung. Viele sind gar nicht bekannt, weswegen der Baumbericht jedes Jahr eins davon vorstellt. In diesem Jahr ist es die Flügelnussgruppe im Stadtpark Brinckmannsdorf. Wie viel die Baumpfleger*innen von Rostock tatsächlich unternehmen, um sie so lange wie möglich zu erhalten, wird aus diesem Artikel im Baumbericht deutlich.

Nicht zuletzt zeigen unsere Aktionen, oft in Gemeinschaft mit anderen Institutionen und/oder den Bürger*innen, wie wichtig wir das Thema Bäume wirklich nehmen. Gesellschaftliches Engagement ist eine enorme Kraft, die wir gerne unterstützen, sei es in Form von Baumpatenschaften oder durch gemeinschaftliches Handeln.

Darum wollen wir Sie ermuntern zum Lesen, zum Informieren und zum Handeln, denn Rostocks Bäume sind es wert. Wir freuen uns über Ihre Ideen. Ich wünsche Ihnen eine gute Lesezeit zu Rostocks Stadtbäumen.



Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität
Dr. Ute Fischer-Gäde



Dr. Ute Fischer-Gäde
Senatorin für Stadtplanung,
Bau, Klimaschutz und Mobilität

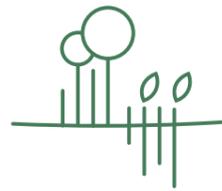


Renate Behrmann
Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen



Steffie Soldan
Teamleiterin
Stadtbäume





1

DAS BAUMJAHR 2023

WAS IST RUND UM DEN BAUM 2023 IN ROSTOCK PASSIERT?



DAS BAUMJAHR 2023

WAS IST RUND UM DEN BAUM 2023 IN ROSTOCK PASSIERT?

Laut Prognose zum derzeitigen Klimawandel sollen sich Extremwetterereignisse künftig häufen. Dies kann sich sowohl in starken Stürmen, extremen Trockenzeiten oder auch in Starkregenereignissen zeigen.

Das Jahr 2023 hatte bis auf den Vorweihnachtssturm Zoltan, keine nennenswerten Sturmschäden zu verzeichnen, so dass planmäßige Arbeiten nicht in Verzug geraten sind. Allerdings war bereits der Monat März extrem trocken. Wenn unsere Bäume in der Hauptwachstumsperiode kein Wasser bekommen, setzt sie das hochgradig unter Stress. So musste das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen bereits am 01.04.2023 mit dem Wässern von Jungbäumen beginnen, sowohl in Eigenleistung als auch dienstleistende Firmen oder Dienstleister*innen. Dabei gab es auch in diesem Jahr wieder einige Unterstützung, u.a. vom THW. Durch die Mitglieder des THW's wurden die beiden großen Standorte, Petripark und Warnowallee, mit einer Vielzahl an Bäumen nach Feierabend gegossen. Dafür unseren herzlichsten Dank! Auch bedanken möchten wir uns bei allen Bürger*innen und Bürgerinitiativen, die im Rahmen von Baumpatenschaften mit Wassergaben an Bäumen unterstützt haben.

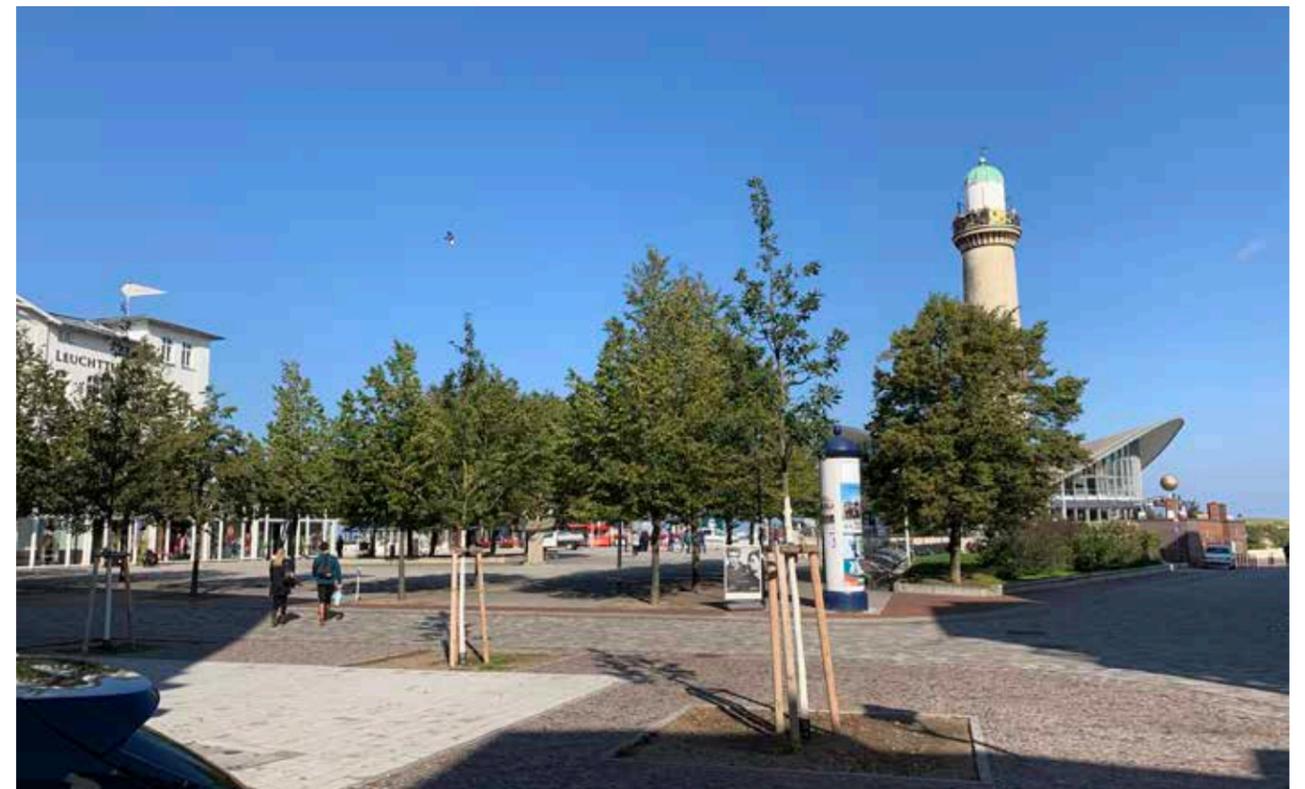
Die Klimaerwärmungen haben auch Folgen auf die Ausbreitung bestimmter Schädlinge, wie z.B. das Blausieb (*Zeuzera pyrina*). Dies ist ein Nachtfalter aus der Familie der Holzbohrer. Die Raupen leben in ca. 150 verschiedenen Laubböhlern und verursachen große Bohrlöcher, die jedoch auch mit denen des Asiatischen Laubholzbockkäfers verwechselt werden können. Aus diesem Grunde, gilt es immer genauer hinzuschauen, wenn entsprechende Verdachtssymptome erkennbar sind. Auch in Rostock hat sich das Blausieb stark vermehrt und bereits einige Jungpflanzungen zum Absterben gebracht. Eine ebenfalls neu vorkommende Art an Rostocks Bäumen ist die Malvenwanze (*Oxycarenus lavaterae*), die in diesem Jahr erstmalig am Kröpeliner Tor an einer Linde nachgewiesen wurden. Diese Wanze ist ein wärmeliebendes Insekt, das zu Massenvermehrungen neigt, jedoch keine Schäden anrichtet. Häufig ist die Bevölkerung sehr beunruhigt und muss darum gut informiert werden.

In den vergangenen Jahren hat der Befall mit der Sitkafichtenlaus (*Elatobium abietinum*) sehr von sich reden gemacht und unsere Fichten sahen wirklich besorgniserregend aus. Viele von ihnen mussten leider auch gefällt werden. Mittlerweile ist der Befall

jedoch zurückgegangen und viele der noch vorhandenen Exemplare haben sich erholt und zeigen inzwischen wieder gute Zuwächse. So hoffen die Stadtgärtner*innen, dass sich auch unsere heimischen Baumarten nach und nach an die Klimaerwärmung anpassen. Jüngste Beobachtungen lassen hoffen.

In Rostock finden derzeit zahlreiche Baumaßnahmen statt, sowohl im Straßenbaubereich als auch im Bereich der Leitungsverlegungen, beim Breitbandausbau. Dabei sind unsere Straßenbäume häufig betroffen. Wir bemühen uns nach Kräften, die Arbeiten gut zu überwachen, stoßen dabei jedoch auch an unsere Kapazitätsgrenzen. Überhaupt sind Rostocks Bürger*innen sehr viel aufmerksamer und interessierter an Bäumen geworden. Dies wird an der Zahl der Hinweise über das Klarschiffportal der Stadt aber auch an dem Interesse Baumpatenschaften zu übernehmen, deutlich.

Die Stadtgärtner*innen freuen sich über dieses „Baumbewusstsein“ und kommen gern mit Interessierten ins Gespräch, so z.B. bei unseren Aktionen zum Tag des Baumes am 25.04.2023, dem Picknick im Stadtgrün am 09.06.2023 und bei unseren Baumpflanzungen. Der Tag des Baumes wurde 2023 im Park am Fischerdorf mit Schulkindern aus der Grundschule „Kleine Birke“ begangen. Das Stadtforstamt, der Botanische Garten und der Zoo waren mit dabei, so dass die Kinder rund um den Baum des Jahres, die Moorbirke, gut informiert wurden und auch bei der Pflanzung mitwirken konnten. Das Picknick im Stadtgrün fand in diesem Jahr in Dierkow im Park an der Mühle statt. Es wurden wieder die beliebten Baumführungen durchgeführt und Interessierte konnten Quizfragen zum Thema beantworten.





Zahlreiches Informationsmaterial, wie z.B. Baumbericht und Broschüren über Obstwiesen und Baumpatenschaften standen zur Verfügung und wurden gern genutzt. Viele private Baumeigentümer*innen haben bereits eine deutlich höhere Eigenverantwortung übernommen, in dem sie zunehmend Baumgutachter*innen mit der Kontrolle beauftragen. Dies freut uns sehr, zeigt es doch, dass das Bewusstsein für Bäume deutlich gestiegen ist und mehr Menschen bereit sind, sich damit auseinanderzusetzen.

Im April gab es eine Aktion mit der BUND-Jugend in der Beethovenstraße. Es wurden Baumscheiben gepflegt und bepflanzt. Die Begeisterung und das Engagement der jungen Menschen ist wirklich erfreulich, denn derartige Einsätze finden nach Feierabend bzw. Schulschluss statt. Im Rahmen der Hanse-Sail wurde auch in diesem Jahr wieder ein Baum für die Völkerverständigung gepflanzt. Gesponsert von „Grönfingers“ wurde eine Felsen-

birne an der Petrischanze im Beisein mehrerer Kapitäne aus unterschiedlichen Nationen gemeinsam mit Mitarbeiter*innen aus dem Amt für Stadtgrün, der Hanse-Sail und „Grönfingers“ gesetzt. Wir hoffen und wünschen uns, dass dieser Baum wächst und gedeiht und seine Botschaft für Frieden in die Welt trägt. Diese Pflanzaktion soll Tradition werden, so dass weitere „Friedensbäume“ folgen.

Auch in 2023 haben die Nordischen Baumtage wieder in Rostock stattgefunden. Sie sorgen bei den Fachleuten in unserem Bundesland für Wissensvermittlung und fachlichen Austausch. Diese über drei Jahrzehnte etablierte Veranstaltung ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt und wird von Interessierten von Berlin bis Hamburg gern besucht. Ein neues Team hat die Organisation übernommen und und begeht gleichzeitig neue, zeitgemäße Wege, so dass uns um den Fortbestand dieser Fachtagung nicht bange sein muss.

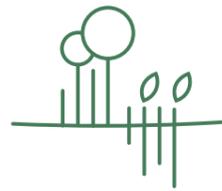
Der Generationswechsel in der Baum-Branche ist bereits seit einigen Jahren Thema. Nicht immer ist ausreichend „Nachwuchs“ vorhanden, was solche Weiterbildungsveranstaltungen nur noch wichtiger macht.





»Die Bäume, die Sträucher, die Pflanzen
sind der Schmuck und das Gewand der Erde.«

Jean-Jacques Rousseau – 1712-1778, Schriftsteller, Philosoph, Naturforscher



2

BÄUME UND ARTENSCHUTZ

STADTBÄUME ALS NAHRUNGSHABITAT UND LEBENSRAUM FÜR DIE HEIMISCHE FAUNA

BÄUME UND ARTENSCHUTZ

STADTBÄUME ALS NAHRUNGSHABITAT UND LEBENSRAUM FÜR DIE HEIMISCHE FAUNA

Gemäß BGB § 823 ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit an Bäumen eine Pflichtaufgabe eines jeden Baumeigentümers. Wer in diesem Zusammenhang mit Bäumen zu tun hat, muss sich jedoch mit dem Thema Artenschutz befassen, denn sie bieten zahlreichen Insekten, Vögeln und Säugetieren Nahrung und Lebensraum.

Aus diesem Grund sind Fällungen gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ausschließlich im Zeitraum vom 01.10.-29.02. durchzuführen. Ausnahmen sind nur bei akuten Gefahren zulässig. Inzwischen ist die Zahl der heimischen Tiere im ländlichen Raum auf Grund der zahlreichen Monokulturen drastisch gesunken. Die urbane Biodiversität dagegen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nicht alle als Kulturfolger vorkommenden Tierarten in den Städten sind Sympathieträger.

Beispielsweise die Saatkrähen (*Corvus frugilegus*), die in vielen Städten ganze Kolonien entstehen lassen. Auch in Rostock wird die Kolonie im Komponistenviertel immer größer. Nach den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ist die Saatkrähe und ihre Brutstätten ganz-

jährig geschützt. Wenn Totholz aus den Kronen entfernt werden muss, um die Verkehrssicherheit auch an solchen „Brutbäumen“ zu gewährleisten, kann es diesbezüglich zu einem Konflikt kommen. Aus diesem Grunde dürfen Maßnahmen selbstverständlich nicht zur Brutzeit passieren. Hier ist es wichtig, dass alle beteiligten Akteure gemeinsam an guten Lösungen arbeiten und im Gespräch bleiben.

Mitunter gibt es an unseren Stadtbäumen geschützte Käferarten, wie z.B. den Moschusbock (*Aromia moschata*) oder den Birnbaumprachtkäfer (*Agrius sinuatus*). Für den Baum sind sie als Schädlinge zu werten, dennoch muss bei entsprechenden Maßnahmen dieses Habitat Berücksichtigung finden und mindestens ein Ausgleich geschaffen werden. Überhaupt ist die Insektenfreundlichkeit unserer Bäume ein nicht zu unterschätzendes Gut. Häufig müssen zumindest an Straßen und versiegelten Flächen, Bäume aus fremden Regionen gepflanzt werden, da unsere heimischen Arten mit dem überhitzten Stadtklima nicht mehr gut zurechtkommen. Diese „Fremden“ werden von den hier lebenden Insekten weniger gut angenommen. Untersuchungen zu Folge ist der Insektenbesatz jedoch höher, wenn heimische und nicht-heimische Arten im Wechsel gepflanzt und im günstigsten Fall mit einer Unterpflanzung





versehen werden. Dies sorgt für das Vorkommen unterschiedlicher Insekten, die wiederum als Nahrungsquelle für Fledermäuse und bestimmte Vogelarten wichtig sind.

Auch Baumhöhlen sind für einige Tierarten essenziell und stellen aber durch mangelnde Bruchsicherheit einen Widerspruch zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit dar. Müssen deshalb Bäume gefällt werden, ist eine vorherige Untersuchung der Höhle durchzuführen, um herauszufinden, ob sie bewohnt ist. Ist das der Fall, werden Ersatzquartiere, wie z.B. Fledermauskästen oder Vogelnistkästen im näheren Umfeld angebracht. Die jährliche Pflege und Reinigung der Kästen ist fest verankert im Jahresplan der Stadtgärtner*innen.

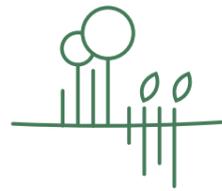
Da der Artenschutz im Zusammenhang mit Maßnahmen an Bäumen eine immer größere Rolle spielt, müssen die Baumkontrolleur*innen und Baumpfleger*innen gut geschult sein. Es ist wichtig, die Merkmale für eine Habitatstruktur zu erkennen und im Zweifel von externem Fachpersonal nachprüfen zu lassen. Dafür werden umfassende Kenntnisse benötigt. Die normalen Schnitarbeiten

sind aus Sicht der Baumbiologie am günstigsten in der Vegetationsperiode durchzuführen. Dies ist jedoch häufig die Zeit, in der unsere heimische Tierwelt mit der Jungenaufzucht beschäftigt ist, so dass eine sorgfältige Prüfung vorab unumgänglich ist. Dies wird von unseren Baumpfleger*innen oder von denen aus den beauftragten Fachfirmen fachkompetent durchgeführt. Derzeit werden gute Qualifizierungsmöglichkeiten zum Thema Habitatstrukturen angeboten, die sowohl von unseren eigenen Mitarbeiter*innen als auch von denen der Fachfirmen genutzt werden. Somit kann gewährleistet werden, dass die entsprechende Sensibilität bei notwendigen Verkehrssicherheitsmaßnahmen vorhanden ist und Lebensräume Berücksichtigung finden. Hinweise zu bestimmten Tiervorkommen werden durch uns gern entgegengenommen.



»Zu fällen einen schönen Baum, braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert!«

Eugen Roth – 1895-1976, deutscher Lyriker und populärer Autor



3

KURZ UND KNAPP

INTERESSANTE FAKTEN ZU ROSTOCKS BÄUMEN

KURZ UND KNAPP

INTERESSANTE FAKTEN ZU ROSTOCKS BÄUMEN



Zahlen, Daten und Fakten

Vom **01.10.2022 bis 30.09.2023** wurden **3.187 Schnittmaßnahmen** (Kronenpflege, Lichtraumprofil, etc.) an Rostocker Bäumen sowohl über Eigenleistung als auch durch externe Fachfirmen durchgeführt.

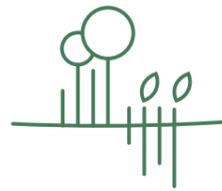
– davon **157 Havarie-Einsätze** und **424 Beschwerden** über Klarschiff

Definition – Adventivwurzel

Adventivwurzeln sind sprossbürtige Wurzeln, die durch äußere Reizeinwirkung nachträglich entstehen. Am Altbaum sind sie häufig durch jüngeres Gewebe zu erkennen oder dadurch, dass sie ältere Wurzeln überwachsen. Die Adventivwurzelbildung ist wichtig für die vegetative Vermehrung (Stecklingsvermehrung). Am Standort ist sie jedoch ein Hinweis darauf, dass der Baum ein Problem hat.

Bäume auf Stadtstandorten haben es schwer. Der Wurzelraum ist begrenzt und die Belastungen durch Streusalz, Hundeurin, starken Verdichtungen und Wassermangel verlangen ihnen viel ab. Darum ist es wichtig, ihre „Körpersprache“ bzw. ihre Signale zu verstehen, um darauf eingehen und die Stand- und Bruchsicherheit einschätzen zu können.





4

DER DIGITALE BAUM

WIE DIE DIGITALISIERUNG BEI DER BEWÄSSERUNG HILFT



DER DIGITALE BAUM

WIE DIE DIGITALISIERUNG BEI DER BEWÄSSERUNG HILFT

Wasser, die wohl wichtigste Ressource der Erde, gewinnt immer mehr an Bedeutung, ohne dieses Element wäre ein Leben auf unserem Planeten nicht möglich. Lange Trockenperioden im Frühjahr und im Sommer zehren zunehmend an unserer grünen Lunge in der Stadt.

Wir selbst sind für die von uns gewählten Standorte verantwortlich. Teilweise pflanzen wir dort, wo es für die Bäume einen wahren Überlebenskampf bedeutet. Hierbei handelt es sich meist um Flächen, die ein Eindringen von Wasser in den Boden und die Ausbreitung der Wurzeln in wasserführende Schichten verhindern.

Bericht mit ersten Ergebnissen

Verschiedene Bodenverhältnisse verlangen verschiedene Bewässerungsstrategien. In Warnemünde zum Beispiel haben wir andere Bodenverhältnisse als in der Stadtmitte. Um unser Stadtgrün für die Zukunft zu sichern und um mit der Ressource Wasser sparsam und effektiv umzugehen, haben wir an verschiedenen Orten in der Stadt Bodensensoren verbaut.

Durch die Bodenfeuchtesensoren können wir nun standortgerecht bewässern. Dies hat den Vorteil, dass wir nicht zu früh aber auch nicht zu spät wässern. Letzteres ist wohl das Verheerendste für den Baum, wenn er uns durch Welkeerscheinung mitteilt, dass er Wasser benötigt. Sind diese Anzeichen zu

sehen, ist mit Feinwurzelverlusten zu rechnen. Feinwurzeln sind für die Wasser und Nährstoffaufnahme notwendig! Es bedarf einer Menge Energie der Pflanze um neue Wurzeln zu bilden.

Somit wurden an jeweils 5 Bäumen in den Stadtteilen Warnemünde, Hansaviertel, Stadtmitte und Toitenwinkel Bodenfeuchtesensoren an Jungbäumen verbaut. Sie senden uns Informationen über die Bodenfeuchte am Wurzelballen sowie in 30, 60 und 90 Zentimetern Bodentiefe. So ermöglichen es uns die Sensoren, zielgerichtet und standortgenau zu bewässern. Mittels einer Software werden die Daten an uns übermittelt.

Des Weiteren überprüfen wir, welche Bewässerungsmethode die effektivste ist. Insbesondere die Wassersäcke stehen auf dem Prüfstand. Sie sind eine gute Methode, um Junibäume im ersten Jahr gut zu versorgen. Da sie unmittelbar am Stammfuß lediglich den Ballen feucht halten, verhindern sie das Wachstum der Wurzeln aus dem Ballen heraus und sorgen für einen Blumentopfeffekt. Dies kann später zu einem Standsicherheitsproblem werden. Zudem können Wassersäcke nur mit reinem Trinkwasser befüllt werden, da sonst Schwebeteilchen, die sich im Regen- oder Teichwasser befinden, die Poren verstopfen.

Zum einen formen wir Gießbringe mittels Bodenmodellierung oder verbauen Kunststoff-Gießbringe. Zum einen durch eine Bodenmodellierung und zum anderen aus Kunst-

stoff. An dritter Stelle überprüfen wir die Tiefenbewässerung über ein Drainagerohr im Boden.

Als Beispiel für die Effektivität der Sensoren können die Standorte in Toitenwinkel genannt werden. Zu erkennen sind die Testbäume durch ihr dunkelgrünes Laub. Die sensorgestützten Bäume wurden mit ca. 50% weniger Wasser gegossen und dennoch ist das positive Ergebnis deutlich sichtbar. Nicht nur die Wassergabe zum richtigen Zeitpunkt ist für uns wichtig. Bei jährlich ca. 800 Jungbäumen, die gewässert werden müssen, spielt auch die Zeit eine wichtige Rolle. Hierfür wurde bei gleicher Wassermenge ermittelt, wie lange die Bewässerung mittels der verschiedenen Techniken dauert.

Es wurde besonders darauf geachtet, dass das Wasser für den Baum verfügbar bleibt. Ein Extrem haben wir z.B. bei der Tiefenbewässerung im Hansaviertel. Durch Bodeneintrag im Drainagerohr benötigten wir 45 Minuten für 80 l Wasser. Auch viel Zeit nimmt die Bewässerung ohne jegliche bauliche Wasserhaltungsmöglichkeit in Anspruch! Hier muss darauf geachtet werden, dass das Wasser nicht im Rinnstein endet, sondern der Boden das Wasser sukzessive aufnehmen kann. Unter allen bis heute von uns untersuchten Methoden erzielte der Gießring aus Kunststoff die besten Ergebnisse. Dies stellt aber nur ein vorläufiges Ergebnis dar. Es bedarf noch ein wenig Zeit und Sensorik, um eine effektive und effiziente Bewässerung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu etablieren.

Fazit

Der ideale Standort für einen Baum ist und bleibt der Wald. Wir benötigen sehr viel Geschick, gärtnerisches Wissen, neueste Erkenntnisse, baumpflegerische Erfahrung, Zuhilfenahme von Sensoren, Zeit und viel Liebe, um die grüne Lunge unserer Stadt zu erhalten. Harald Bream hat es im folgenden Gedicht am besten beschrieben wie ein Umgang mit Bäumen sein kann oder sein sollte.

Ich schenke dir diesen Baum.

Aber nur, wenn Du ihn wachsen lässt, da wo er steht; denn Bäume sind keine Ware, die man einfach mitnehmen kann. Sie keimen und wurzeln in unserer alten Erde, werden hoch wie ein Haus und vielleicht sogar älter als du.

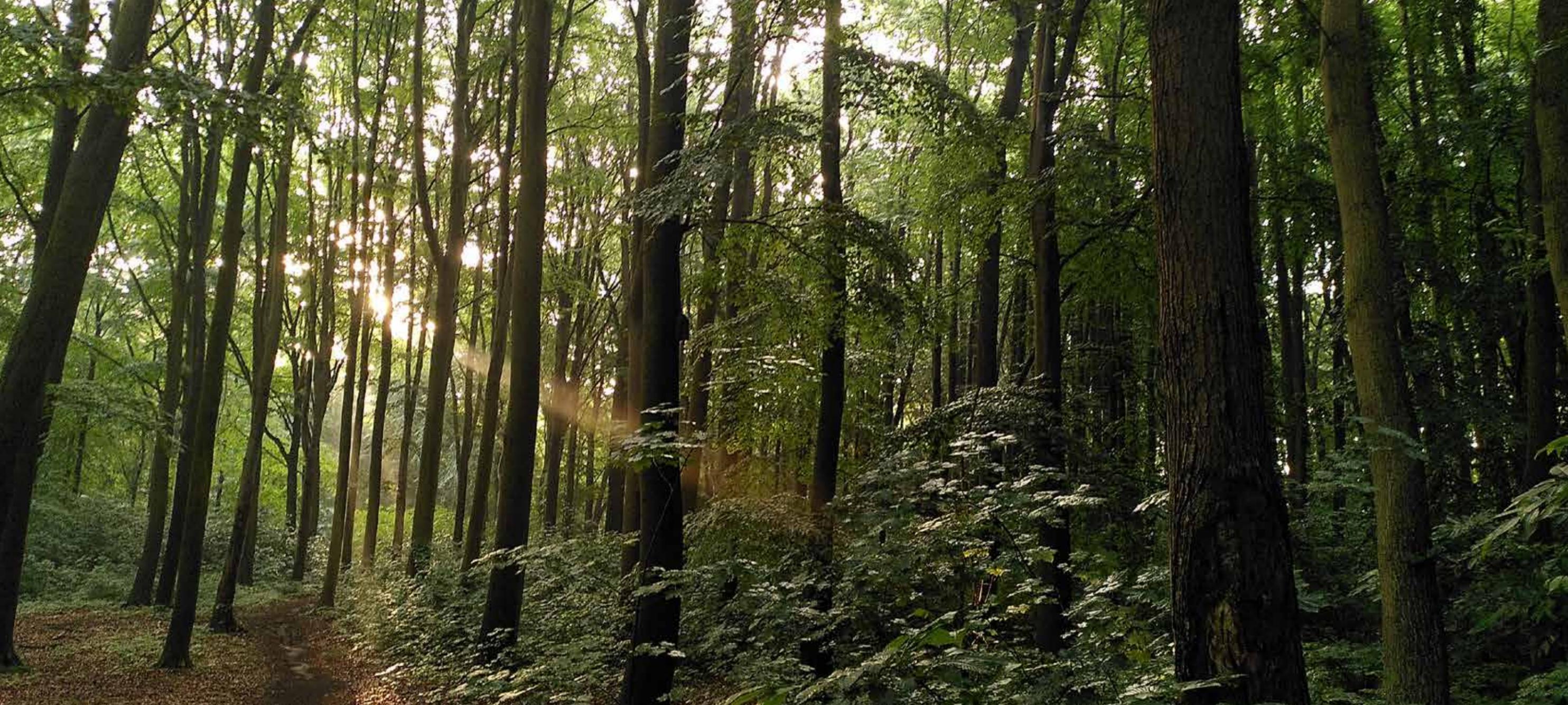
Ich schenke dir diesen Baum, das Grün seiner Blätter, den Wind in den Zweigen, die Stimmen der Vögel dazu und den Schatten den er im Sommer gibt.

Ich schenke dir diesen Baum, nimm ihn wie einen Freund, besuche ihn oft, aber versuche nicht, ihn zu ändern. So wirst du sehen, dass du viel von ihm lernen kannst.

Eines Tages sogar seine Weisheit und Ruhe. Auch wir sind nämlich Bäume, die in Bewegung geraten sind.

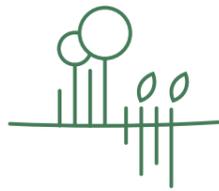
Harald Braem – 1944-bis heute, ein deutscher Designer, Schriftsteller, Kulturwissenschaftler und Fachmann für Farbpsychologie.





»Nichts ist für mich mehr Abbild der Welt und
des Lebens als der Baum. Vor ihm würde ich
täglich nachdenken, vor ihm und über ihn...«

Christian Morgenstern – 1871-1914, deutscher Dichter, Schriftsteller und Übersetzer



5

NATURDENKMALE

SCHÜTZENSWÜRDIGE ZEUGEN DER ZEITEN,
VERSTECKT IM ROSTOCKER STADTGRÜN



NATURDENKMALE

SCHÜTZENSWÜRDIGE ZEUGEN DER ZEITEN,
VERSTECKT IM ROSTOCKER STADTGRÜN

Insgesamt werden vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen in Rostock 41 Baumnaturdenkmale bewirtschaftet.

Davon befinden sich 27 auf öffentlichen Flächen. Die Aufwendungen für diese speziellen Altbäume sind erheblich, denn sie sind herausragende Erscheinungen in der Stadtlandschaft. Entweder haben sie ein besonders hohes Alter, eine enorme Größe oder eine ausnehmend skurrile Form. Manchmal handelt es sich um eine botanische Seltenheit oder sie wurden aus einem besonderen Anlass gepflanzt, kurzum sie sind Zeugnis unserer Gartenkultur.

Aus diesem Grund bekommen sie auch eine besondere Behandlung. Neben den regelmäßigen Baumkontrollen durch die Fachkräfte des Amtes, werden viele von ihnen auch regelmäßig unabhängigen Gutachter*innen vorgestellt. Altbäume haben häufig einige Vorschäden, die aber mit geeigneten Maßnahmen nicht immer gleich zur Fällung führen müssen.

Der Einbau einer Kronensicherung oder eine Kroneneinkürzung kann manchmal Abhilfe schaffen und die Verkehrssicherheit wiederherstellen. Derartige Lösungen werden von den Gutachter*innen festgelegt und anschließend von Baumpfleger*innen umgesetzt. Auf diese Weise haben wir bereits zahlreiche Naturdenkmale über viele Jahre erhalten können, wie z.B. die Linde auf dem Biestower Kirchfriedhof. Manche von ihnen stehen aber auch sehr versteckt im Stadtgrün und für eine Besichtigung muss man dann auf eine kleine Entdeckungstour gehen. Ein Denkmal soll im Folgenden vorgestellt werden.

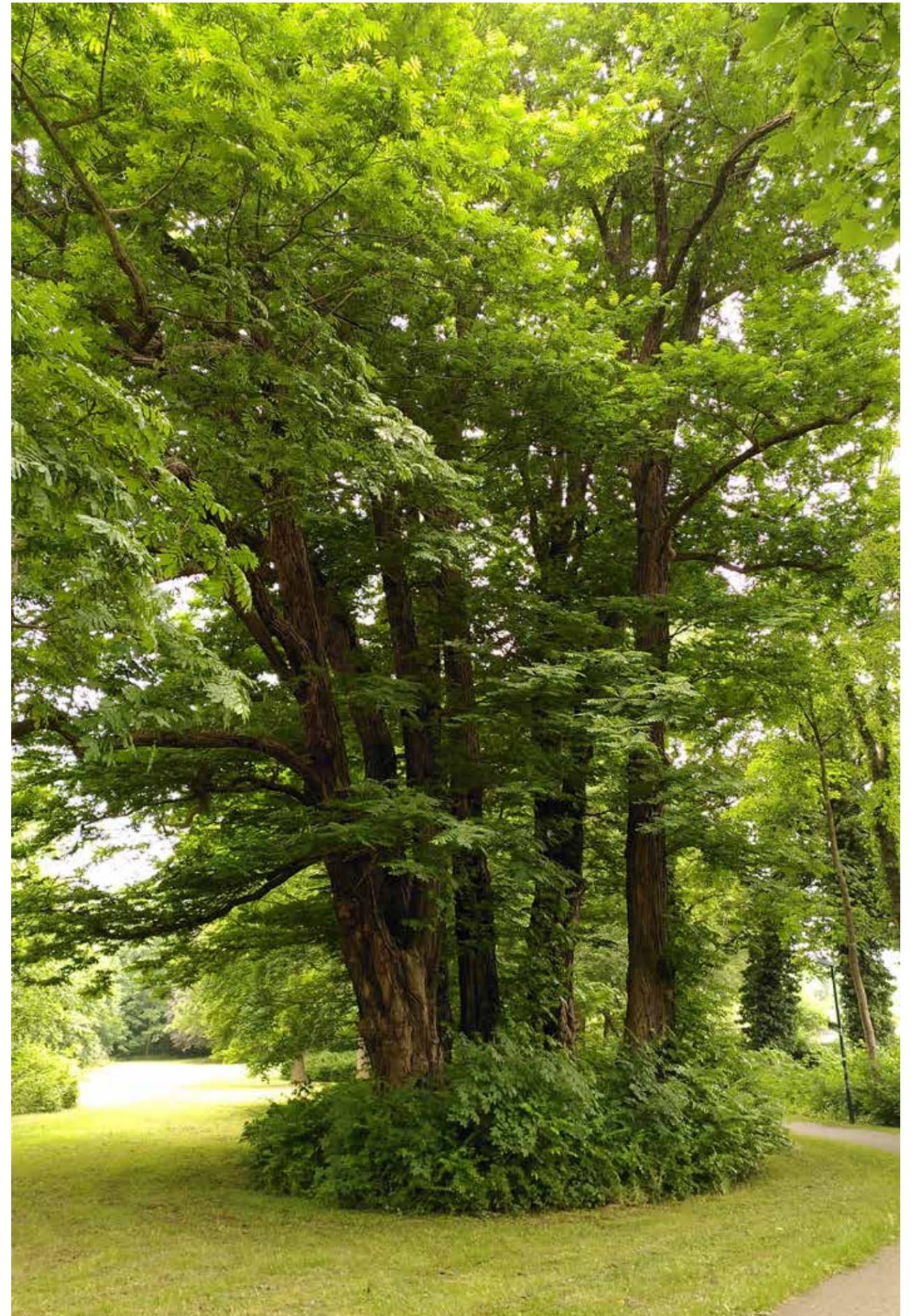


DIE FLÜGELNUSSGRUPPE IN BRINCKMANSDORF

Pterocarya fraxinifolia

Die Kaukasische Flügelnuss kommt in den Bergwäldern des Kaukasus vor und wächst dort häufig entlang von Flussufern. Sie bildet Ausläufer und benötigt einen feuchten Standort.

Seit etwa 150 Jahren wird sie als besondere Baumart in Parkanlagen gepflanzt.



Die Flügelnussgruppe im Stadtpark in Brinckmansdorf ist seit vielen Jahren eingetragenes Naturdenkmal der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Im Jahr 2007 wurde sie zum ersten Mal einem Gutachter vorgestellt, weil sich eine Fäule ausgebreitet hatte. Ziel war, die Baumgruppe mit baumpflegerischen Maßnahmen wieder bruchssicher zu machen, damit sie so lange wie möglich erhalten bleiben kann. Dies wurde über die vergangenen Jahre immer wieder erreicht, in dem die Kronen insgesamt etwas eingekürzt wurden. Außerdem wurde eine Kronensicherung eingebaut, um die Stabilität zu erhöhen und im Falle eines Bruchversagens Schäden zu verhindern. Dies ist in besonderem Maße wichtig, da unmittelbar an diesem Naturdenkmal ein stark frequentierter Radweg entlangführt. Eine fortlaufende Begutachtung alle 3 Jahre sorgte für die nötige Sicherheit.

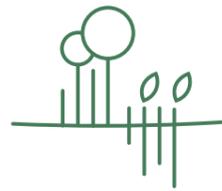
Inzwischen ist im mittleren Stamm dieser Baumgruppe ebenfalls eine Fäule ausgebrochen, so dass er als Haltepunkt für die Kronensicherung zu allen weiteren bereits ausgefallenen Einzelstämmen nicht mehr fungieren kann. Dieser Fakt bedeutet eine erhöhte Bruchgefahr, so dass zeitnah dringend Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit durchgeführt werden müssen. Deshalb hat das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen zu einem Treffen mit dem Ortsbeirat Brinckmansdorf eingeladen, um die in Frage kommenden Möglichkeiten zu erörtern.

Eine Zwischenlösung wird das Absetzen der Kronen auf 5 Meter Höhe sein. Diese Höhe darf laut Gutachten nicht überschritten werden, um die Bruchssicherheit wirklich gewährleisten zu können. Im Nachgang werden die Verantwortlichen aus dem Grünamt mit den grünen Verbänden ins Gespräch kommen, um zu beraten, ob der Schutzstatus perspektivisch aufgehoben werden und eine Neupflanzung an diesem Standort erfolgen kann.

Flügelnüsse neigen dazu im Alter diese Stammfäulen zu entwickeln. Für den Laien ist diese von außen nicht sichtbar. Die Fäule konnte jedoch mit einer Resistographenmessung nachgewiesen werden.

Das Erscheinungsbild in dieser Parkanlage wird sich deutlich verändern, da auch das Absetzen der Kronen bereits ein starker Eingriff ist. Jedoch lässt sich die Bruchssicherheit anders nicht mehr herstellen. An Hand dieses Berichtes wird deutlich, wie sehr sich das Amt für Stadtgrün für außergewöhnliche Altbäume und im Besonderen für die Naturdenkmale der Stadt bemüht. Insgesamt haben 14 Jahre Sondermaßnahmen diese Flügelnussgruppe wieder verkehrssicher gemacht, so dass sie für die Bevölkerung immer noch vorhanden und mit ihrem einzigartigen Habitus ein Blickfang im Stadtpark ist.





6

DIE BAUMSTATISTIK 2023

ÜBERSICHT DER ORTSBEIRATSBEREICHE



VORBEMERKUNGEN

- 1 Die Erarbeitung des jährlichen Bauberichtes basiert auf der geltenden Geschäftsanweisung der Oberbürgermeisterin zur Kontrolle und Gewährleistung der Verkehrssicherheit von Bäumen in der Hanse- und Universitätsstadt vom 01.12.2022 und der Baumschutzsatzung der Hansestadt Rostock vom 29.11.2001.
- 2 Der Baubericht beinhaltet ausschließlich Baumfällungen aus Gründen zur Herstellung der Verkehrssicherheit.
- 3 Gegenstand dieses Bauberichtes sind auch die von der zuständigen Forstbehörde als Wald eingestuftten Pflanzungen, als auch vergleichbare Gehölzbestände ohne diesen offiziellen Status. Grundlage und Handlungsrichtlinie für den Vollzug des Teiles D sind daher die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft gemäß Landeswaldgesetz (vgl. GA 11/09 Amt 67 vom 08.07.2009)
- 4 Der Analyseteil zum Baubericht bezieht sich nicht auf die in Teil D aufgeführten Bäume, da es sich hierbei um flächige Bestände handelt, welche sinngemäß wie Wald behandelt werden.
- 5 Entsprechend entfällt für diese Bäume die Einzelbaumaufschlüsselung.
- 6 In der Tabelle »Pflanzungen« sind alle Baumpflanzungen erfasst, die im Jahr 2023 auf vorhandenen bzw. neu geschaffenen öffentlichen Grünanlagen, Parkanlagen und Straßenbegleitgrünflächen getätigt wurden.
- 7 Unter »Sonstigen Dritten« in der Tabelle »Pflanzungen« sind Erschließungs- und Vorhabensträger*innen oder Baumspender*innen zu verstehen.
- 8 Bäume der Tabelle »Pflanzungen« werden mit einem Stammumfang von 18 bis 20 cm gepflanzt.



ORTSBEIRATSBEREICH 1

**WARNEMÜNDE
DIEDRICHSHAGEN**

ÜBERSICHT FÜR WARNEMÜNDE UND DIEDRICHSHAGEN

➔ 0 PFLANZUNGEN | 25 FÄLLUNGEN | BILANZ -25



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 5 Straßenbäume			
Beethovenstraße	Birke	41 cm	abgestorben
Beethovenstraße	Birke	10 cm	abgestorben
Stolteraer Weg	Birke	27 cm	abgestorben
Doberaner Landstraße Warnemünde-Diedrichshagen, einschl. Kreisel	Weide	56 cm	abgestorben
Ostseeradfernweg/ Kleiner Sommerweg	Eiche	52 cm	abgestorben
Teilbereich C – 12 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Beethovenstr./Rostocker Str.	Birke	31 cm	abgestorben
Beethovenstr./Rostocker Str.	Birke	42 cm	abgestorben
Kurpark	Birke	39 cm	Stammriss
Stephan-Jantzen-Park	Birke	42 cm	Pilzfruchtkörper
Stephan-Jantzen-Park	Birke	50 cm	abgestorben
Stephan-Jantzen-Park	Birke	28 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Warnemünde	Birke	38 cm	Stammriss
Neuer Friedhof Warnemünde	Birke	53 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Warnemünde	Hain-/Weißbuche	34 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Warnemünde	Ahorn	43 cm	Fäulnis am Stammfuß
Neuer Friedhof Warnemünde	Ahorn	33 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Warnemünde	Scheinzypresse	28 cm	abgestorben
Teilbereich D – 8 flächige Gehölzbestände			
Arankapark/Wald	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Arankapark/Wald	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Sonnenblumenweg Schutzstreifen hinter Bebauung	Gruppenbäume	8 cm	sonstiges
Doberaner Landstraße Schutzpflanzung am Wohngebiet	Gruppenbäume	30 cm	Sturmschaden
Groß Kleiner Weg Doberaner Landstraße bis Ortsteilgrenze	Gruppenbäume	15 cm	abgestorben
25 Fällungen im Ortsbeiratsbereich im Ortsbeiratsbereich Warnemünde, Diedrichshagen			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 2

**HINRICHSHAGEN, HOHE DÜNE,
MARKGRAFENHEIDE, TORFBRÜCKE
WIETHAGEN**

ÜBERSICHT FÜR HINRICHSHAGEN, HOHE DÜNE, MARKGRAFENHEIDE, TORFBRÜCKE, WIETHAGEN

➔ 31 PFLANZUNGEN | 28 FÄLLUNGEN | BILANZ +3

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Oberlotse-Voß-Weg	2	Blutpflaume „Nigra“	sonstige Dritte
Oberlotse-Voß-Weg	5	Kupfer-Felsenbirne	
Oberlotse-Voß-Weg	4	Silberlinde	
Oberlotse-Voß-Weg	3	Japanische Blütenkirsche	
Oberlotse-Voß-Weg	6	Japanischer Wildapfel	
Oberlotse-Voß-Weg	2	Hainbuche	
Oberlotse-Voß-Weg	1	Vogelbeere	
Kreisverkehr Doberaner Landstraße/Kantenweg	8	Spiegelrindenkirsche	
31 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Hinrichshagen, Hohe Düne, Markgrafenheide, Torfbrücke, Wiethagen			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Hohe Düne /bis Pumpwerk	Mehlbeere	13 cm	Stammausfaltung
Teilbereich B – 24 Straßenbäume			
Warnemünder Straße Ortslage Markgrafenheide	Weide	32 cm	Bruchgefahr
Warnemünder Straße Ortslage Markgrafenheide	Ulme	38 cm	Bruchgefahr
Warnemünder Straße Ortslage Markgrafenheide	Weide	22 cm	Bruchgefahr
Warnemünder Straße Ortslage Markgrafenheide	Weide	25 cm	Bruchgefahr
Warnemünder Straße Ortslage Markgrafenheide	Eiche	31 cm	abgestorben
Warnemünder Straße Ortslage Markgrafenheide	Eiche	32 cm	abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Waldsiedlung	Esche	45 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Waldsiedlung	Kiefer	46 cm	abgestorben
Waldsiedlung	Kiefer	42 cm	abgestorben
Waldsiedlung	Kiefer	40 cm	abgestorben
Waldsiedlung	Kiefer	32 cm	abgestorben
Waldsiedlung	Kiefer	27 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Weide	95 cm	Stammausfaltung
Hohe Düne bis Pumpwerk	Weißdorn	19 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Ulme	23 cm	Bruchgefahr
Hohe Düne bis Pumpwerk	Ulme	32 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Ulme	33 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Ulme	50 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Ulme	80 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Ulme	102 cm	abgestorben
Markgrafenheide bis Hinrichshagen	Pappel	32 cm	Stammausfaltung
Markgrafenheide bis Hinrichshagen	Eiche	11 cm	abgestorben
Markgrafenheide bis Hinrichshagen	Linde	70 cm	abgestorben
Hinrichshagen Ortslage/Graal-Müritzer-Str.	Linde	68 cm	Fäulnis am Stammfuß
Teilbereich C – 0 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Teilbereich D – 3 flächige Gehölzbestände			
Warnemünder Straße Pumpwerk bis Ortseingang	Gruppenbäume	45 cm	Pilzfruchtkörper
Hohe Düne bis Pumpwerk	Gruppenbäume	24 cm	abgestorben
Hohe Düne bis Pumpwerk	Gruppenbäume	27 cm	Bruchgefahr
28 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Hinrichshagen, Hohe Düne, Markgrafenheide, Torfbrücke, Wiethagen			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 3

LICHTENHAGEN

ÜBERSICHT FÜR LICHTENHAGEN

➤ 195 PFLANZUNGEN | 7 FÄLLUNGEN | BILANZ +188

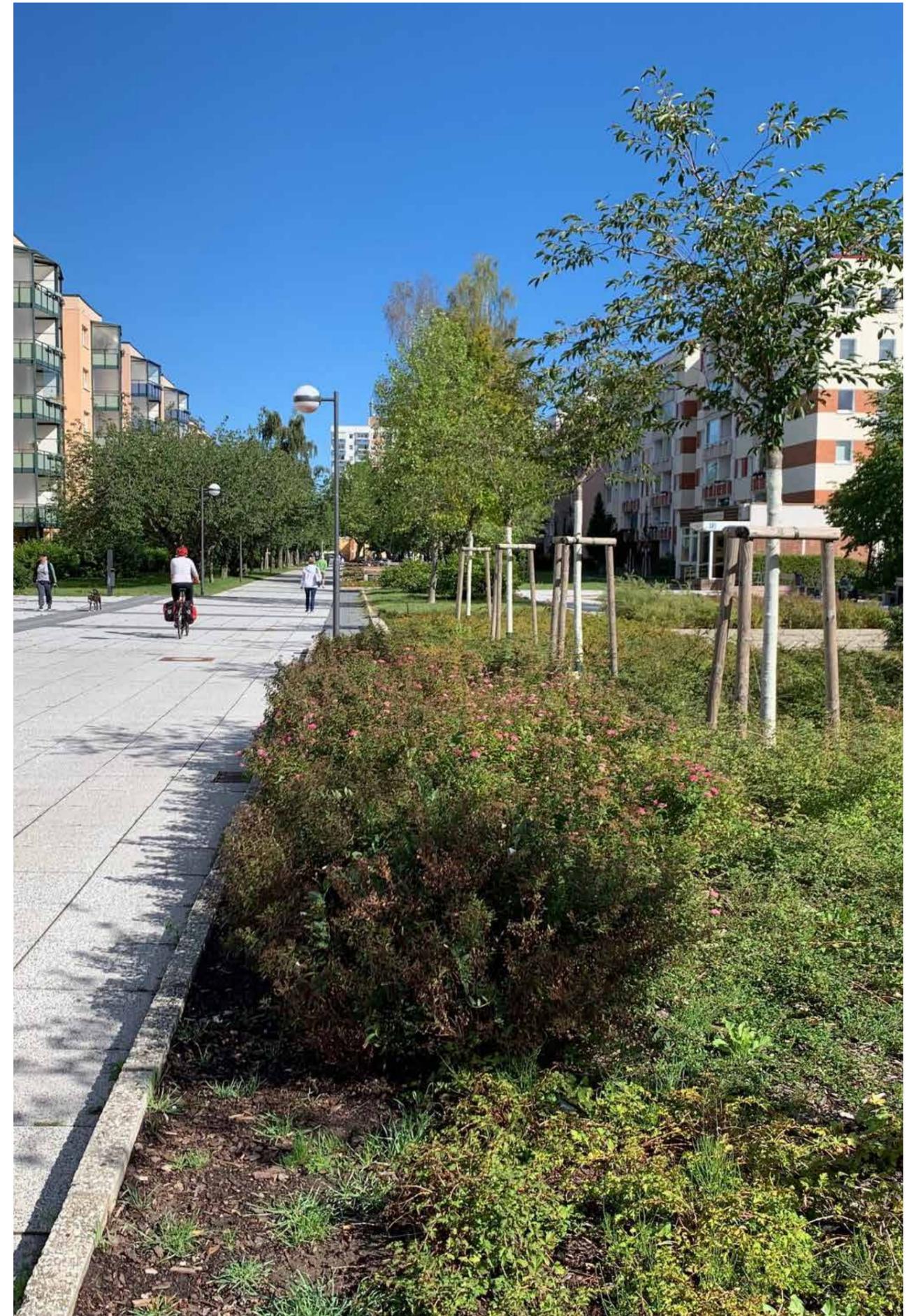
PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Mecklenburger Allee	183	Spitzahorn „Cleveland“	Amt für Tiefbau
Dragunsgaben	3	Stieleiche	Amt für Stadtgrün
Grünanlage „Am Kalverradd“	1	Schwarz-Erle	
Grünanlage „Am Kalverradd“	1	schmalblättrige Ölweide	
Grünanlage „Am Kalverradd“	2	gewöhnliche Traubenkirsche	
Grünanlage „Am Kalverradd“	2	Silber-Weide	
Grünanlage „Am Kalverradd“	1	Moor-Birke	
Grünanlage „Am Kalverradd“	1	Faulbaum	
Grünanlage „Am Kalverradd“	1	Flatterulme	
195 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Lichtenhagen			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 2 Straßenbäume			
Wohngebiet Ostseewelle/Immenberg	Weide	45 cm	Pilzfruchtkörper
Stavenhagener Straße	Kirsche	19 cm	Bodenaufwölbungen
Teilbereich C – 4 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Lichtenhäger Brink/Grünfläche	Birke	31 cm	abgestorben
Lichtenhäger Brink/Grünfläche	Birke	40 cm	abgestorben
Lichtenhäger Brink/Grünfläche	Kirsche	26 cm	abgestorben
Grabower Str./vor Hs.Nr.35/36	Kirsche	17 cm	Fäulnis am Stammfuß
Teilbereich D – 1 flächiger Gehölzbestand			
Flächen zw. Stadtautobahn und Bahn/nördl.KBW LK	Kirsche	40 cm	abgestorben
7 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Lichtenhagen			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 4

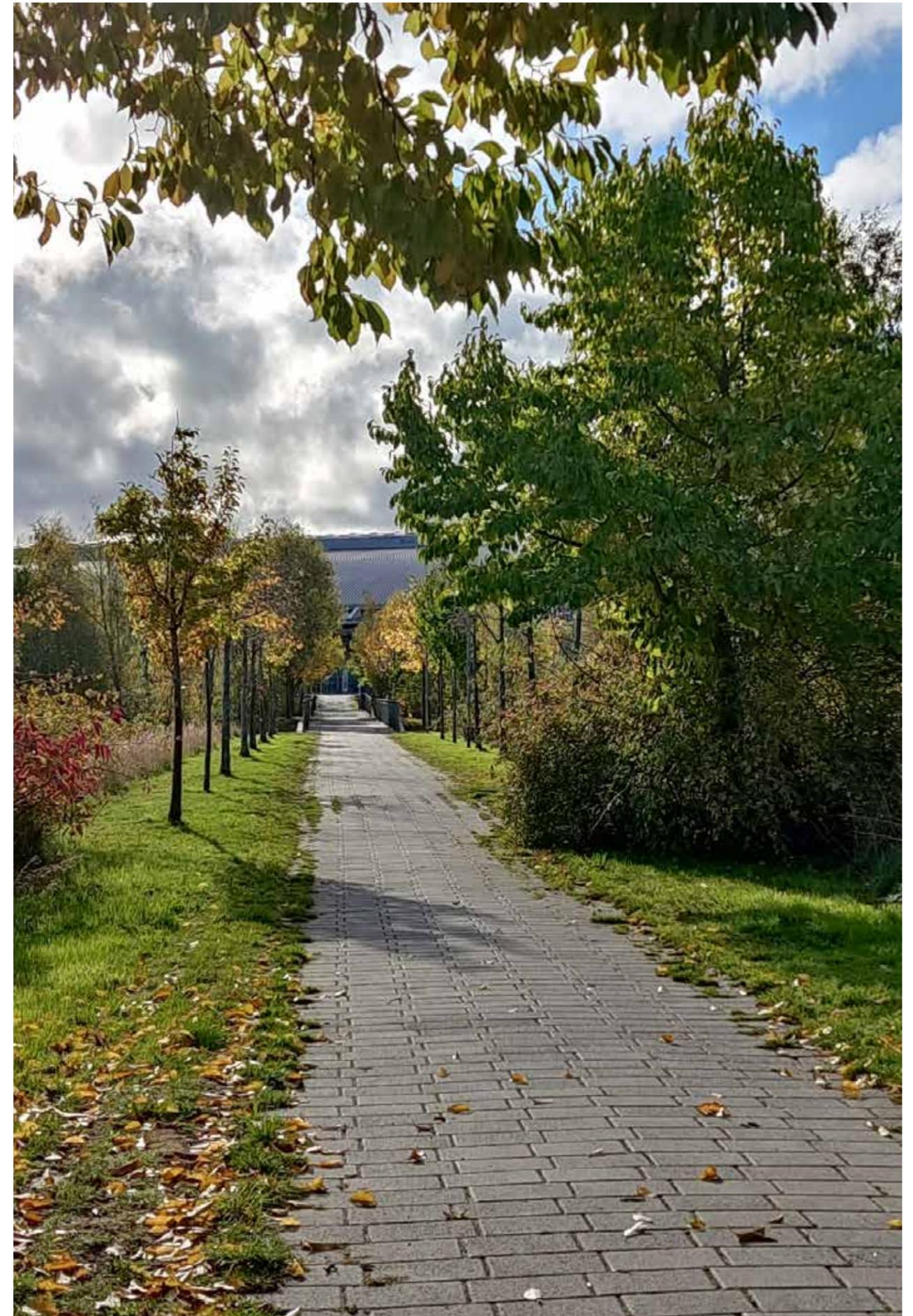
GROSS KLEIN

ÜBERSICHT FÜR GROSS KLEIN

➤ 0 PFLANZUNGEN | 4 FÄLLUNGEN | BILANZ -4

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 0 Straßenbäume			
Teilbereich C – 2 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Dänenberg/Grünfläche	Erle	25 cm	Fäulnis am Stammfuß
Mahlbusenerweiterung/Dänenberg/PK2	Erle	16 cm	Fäulnis am Stammfuß
Teilbereich D – 2 flächige Gehölzbestände			
Dänenberg/Grünfläche	Gruppenbäume	33 cm	Bruchgefahr
Dänenberg/Grünfläche	Gruppenbäume	30 cm	Fäulnis am Stammfuß
4 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Groß Klein			





ORTSBEIRATSBEREICH 5

LÜTTEN KLEIN

ÜBERSICHT FÜR LÜTTEN KLEIN

➔ 0 PFLANZUNGEN | 25 FÄLLUNGEN | BILANZ -25

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 2 Alleebäume			
Helsinkier Str.	Linde	36 cm	Vorhandensein von Bohrmehl
Rigaer Straße/Ostseeallee bis St.-Petersburger-Straße	Mehlbeere	17 cm	abgestorben
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Kopenhagener Straße Giebelseite Ostseeallee 5-15	Birke	36 cm	Schrägstand
Lichtenhäger Chaussee Alte Lichtenhäger Chaussee	Ahorn	20 cm	abgestorben
Saßnitzer Straße Parktaschen Giebel, Haus Nr. 15-25 u.PP	Ölweide	27 cm	Vandalismus
Gewerbegebiet St.-Petersburger-Straße	Kirsche	45 cm	Stammausfaulung

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 10 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Esche	48 cm	Krone teilweise abgestorben
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Esche	35 cm	Fäulnis am Stammfuß
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Esche	18 cm	Fäulnis am Stammfuß
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Esche	33 cm	Fäulnis am Stammfuß
Grünfläche am GSP Helsinkier Str. 62-67	Linde	25 cm	abgestorben
Stockholmer Straße/Grünzug	Ahorn	19 cm	abgestorben
Stockholmer Straße/Grünzug	Ölweide	30 cm	abgestorben
Sassnitzer Straße/Grünanlage am GSP	Kirsche	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Grünfläche KSP Ahlbecker Straße 1, Rigaer Straße	Schnurbaum	38 cm	Krone teilweise abgestorben
Lichtenhäger Chaussee Ostseeallee/Würfelhäuser	Mehlbeere	12 cm	abgestorben
Teilbereich D – 9 flächige Gehölzbestände			
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	30 cm	Pilzfruchtkörper
Park Am Fischerdorf/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Stockholmer Straße/Grünzug	Gruppenbäume	22 cm	Schrägstand
Ostseeallee/Grünfläche JT bis Höhe Warnowallee	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Grünfläche St.-Petersburger-Straße 19	Gruppenbäume	18 cm	abgestorben
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	28 cm	Bruchgefahr
Warnowallee/Markt	Gruppenbäume	35 cm	Bodenaufwölbungen
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	24 cm	abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	40 cm	Kronenteilausbruch
25 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Lütten Klein			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 6

EVERSHAGEN

ÜBERSICHT FÜR EVERSHAGEN

➤ 1 PFLANZUNG | 11 FÄLLUNGEN | BILANZ -10

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Fischerdorf (Baum des Jahres)	1	Moor-Birke	Amt für Stadtgrün
1 Pflanzung im Ortsbeiratsbereich Evershagen			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Maxim-Gorki-Straße 40-46 Bäume + Randstreifen PP	Mehlbeere	17 cm	Pilzfruchtkörper
Henrik-Ibsen-Straße, Block Haus Nr. 7-17 m, Wendeschleife+PP	Ahorn	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Henrik-Ibsen-Straße Martin-Andersen-Nexö-Ring bis Kita	Ölweide	17 cm	Pilzfruchtkörper
Martin-Andersen-Nexö-Ring Einmündung Fridtjof-Nansen-Straße	Pappel	26 cm	Stammriss
Theodor-Körner-Straße Evershagen Dorf PP	Ahorn	14 cm	abgestorben
Theodor-Körner-Straße Evershagen Dorf PP	Ahorn	16 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich C – 4 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Maxim-Gorki-Straße, Grünfläche am BSP	Pappel	33 cm	abgestorben
Maxim-Gorki-Straße, vor Schule	Kirsche	11 cm	Pilzfruchtkörper
Park Evershagen Süd/PK2	Ahorn	10 cm	Krone teilweise abgestorben
Park Evershagen Süd/PK2	Erle	30 cm	Bodenaufwölbungen
Teilbereich D – 1 flächiger Gehölzbestand			
Durchgangsweg Sievershagener Weg- Schutow	Gruppenbaum	25 cm	abgestorben
11 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Evershagen			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 7

SCHMARL

ÜBERSICHT FÜR SCHMARL

➤ 22 PFLANZUNGEN | 7 FÄLLUNGEN | BILANZ +15

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Vitus-Bering-Straße	2	Papier-Birke	Amt für Stadtgrün
Stephan-Jantzen-Ring	1	Silber-Linde	
Adam-Johann-Krusenstern-Straße	1	Winter-Linde „Rancho“	
Groß Kleiner Damm	1	Zierkirsche „Shirofugen“	
Marieneher Straße	1	Papier-Birke	
Stephan-Jantzen-Ring am Parkplatz	1	Rotbuche	
Adam-Johann-Krusenstern-Straße am Parkplatz	1	Schwarzkiefer	
Gehweg Stephan-Jantzen-Ring	1	schmalblättrige Ölweide	
Schmarler Damm/Hundsburgallee	2	Feuer-Ahorn	
Schmarler Bach	1	Rotbuche	
Stephan-Jantzen-Ring/Baumhain	1	eingriffeliger Weißdorn	
Park an der Hundsburg	1	Hainbuche	
Park an der Hundsburg	1	Grau-Erle	
Schmarler Bach/Kolumbuspassage	1	Schwarze Maulbeere	
Schmarler Bach/Kolumbuspassage	1	echte Walnuss	
Schmarler Bach/Kolumbuspassage	1	Zwetschge „Ersinger Frühe“	
Schmarler Bach/Kolumbuspassage	1	Herbstbirne „Clapps Liebling“	
Schmarler Bach/Kolumbuspassage	1	Birne „Großer Katzenkopf“	
Schmarler Bach/Kolumbuspassage	1	Herbstapfel „Ontarioapfel“	
Schmarler Bach/Kolumbuspassage	1	Herbstapfel „Carola“	

22 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Schmarl

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Uferpromenade Schmarl	Mehlbeere	16 cm	abgestorben
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
Dorf Schmarl/Straßenbäume	Pappel	29 cm	abgestorben
Teilbereich C – 3 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Stephan-Jantzen-Ring/Gehweg PK 3	Weide	85 cm	Bruchgefahr
Park an der Hundsburg/Grünflächen PK2	Eiche	24 cm	abgestorben
Park an der Hundsburg/Grünflächen PK2	Weißdorn	10 cm	abgestorben
Teilbereich D – 2 flächige Gehölzbestände			
Stephan-Jantzen-Ring/Grünfläche am BSP	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Park an der Hundsburg/ Grünflächen PK3	Gruppenbäume	38 cm	Bruchgefahr
7 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Schmarl			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 8

REUTERSHAGEN

ÜBERSICHT FÜR REUTERSHAGEN

➤ 7 PFLANZUNGEN | 5 FÄLLUNGEN | BILANZ +2

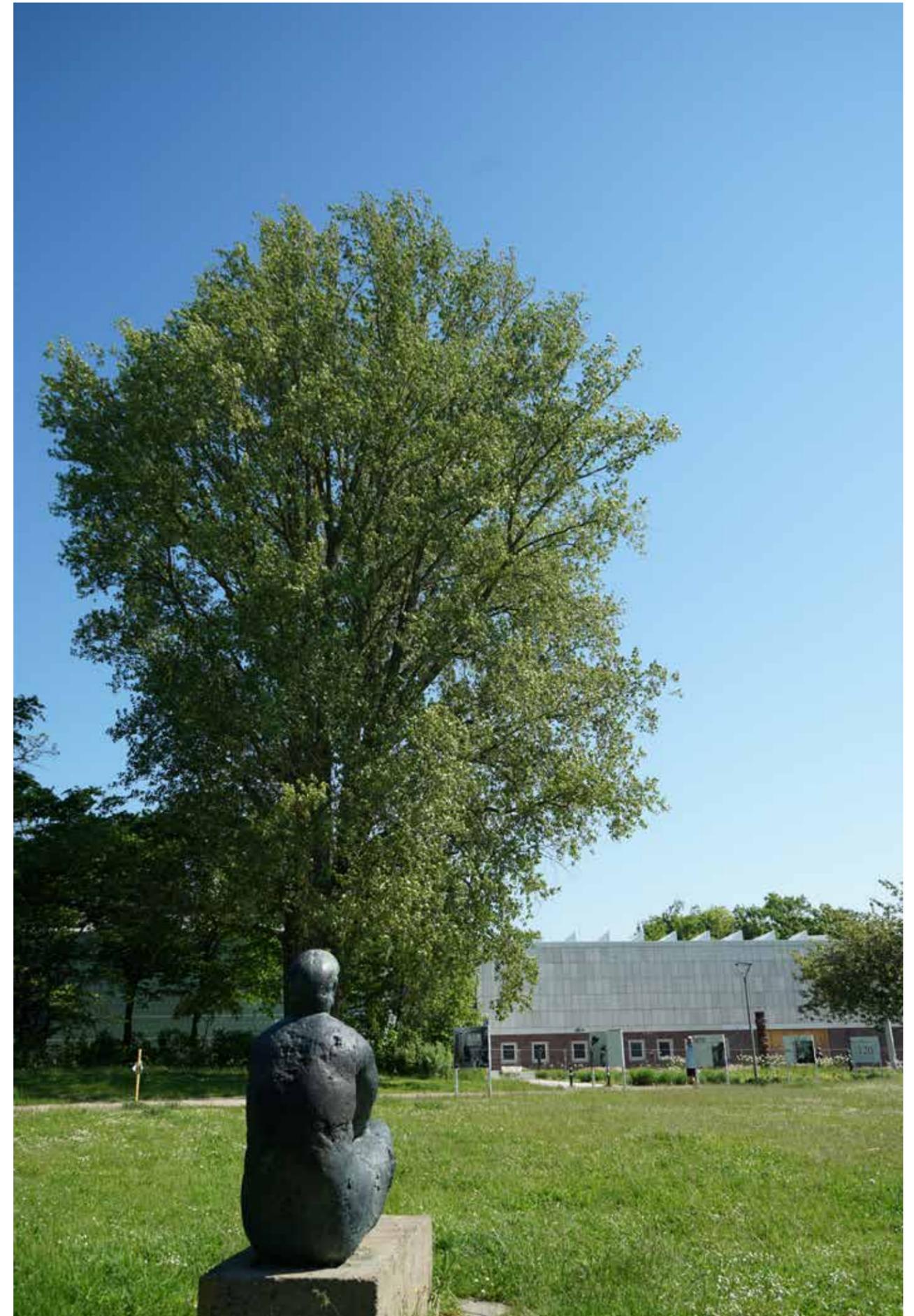
PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Fritz-Tiddelfitz-Weg / Sporthalle	7	Kegel-Feldahorn	sonstige Dritte
7 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Reutershagen			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Nüßlerweg Straßenbäume	Linde	63 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
Geh-und Radweg, Groß Schwaßer Weg bis Bonhoeffer Straße	Ahorn	55 cm	Sturmschaden
Teilbereich C – 1 Parkbaum (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Schwanenteichpark/Grünfläche	Esche	48 cm	Sturmschaden
Teilbereich D – 2 flächige Gehölzbestände			
Etkar-André-Straße/Schutzpflanzung	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Schutzpflanzung Barnstorfer Ring Westseite	Gruppenbäume	45 cm	Sturmschaden
5 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Reutershagen			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 9

HANSAVIERTEL

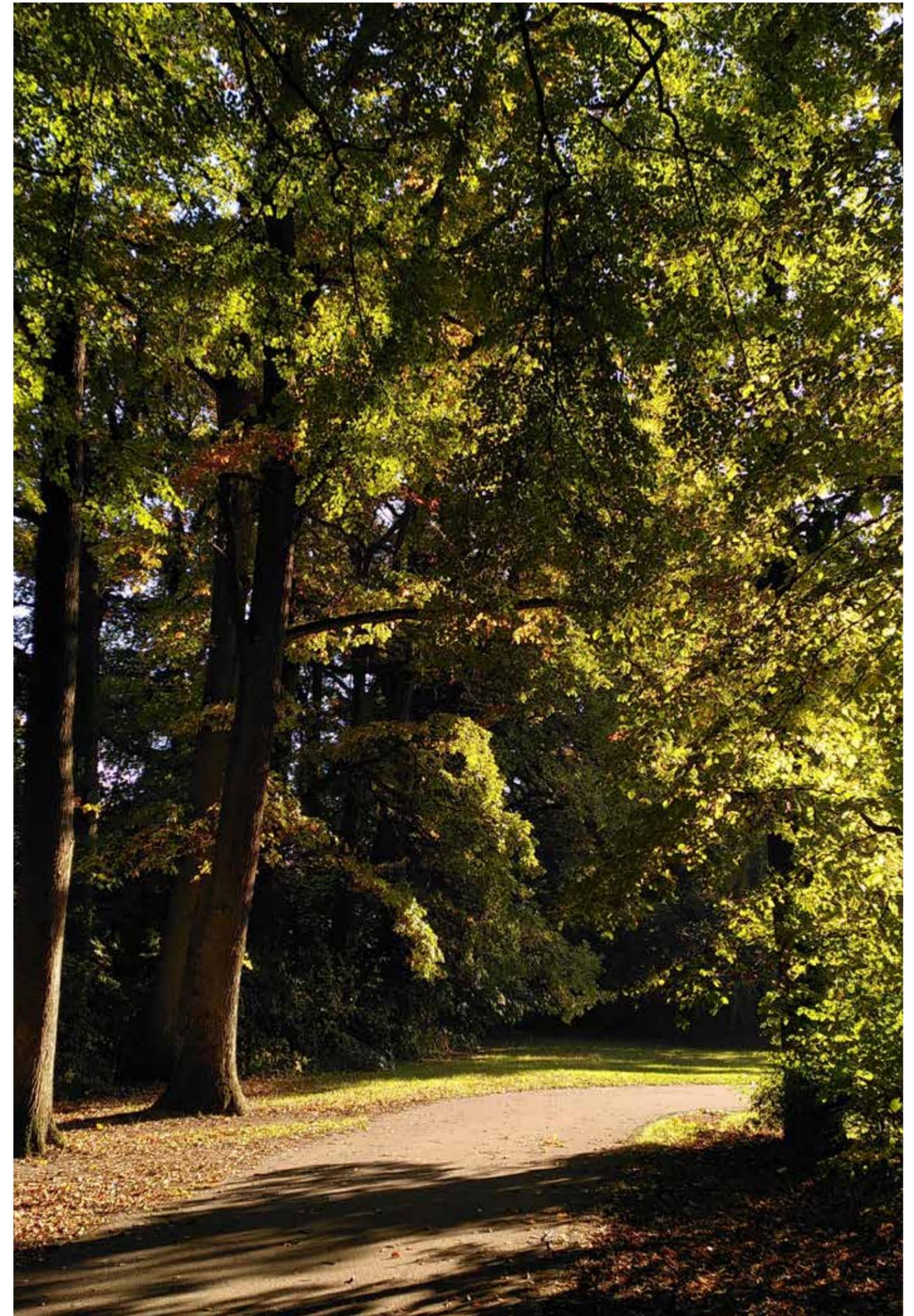
ÜBERSICHT FÜR HANSAVIERTEL

➤ 0 PFLANZUNGEN | 4 FÄLLUNGEN | BILANZ -4

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
Tiergartenallee	Eiche	56 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich C – 0 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Teilbereich D – 3 flächige Gehölzbestände			
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	75 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Sturmschaden
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
4 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Hansaviertel			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 10

**GARTENSTADT
STADTWEIDE**

ÜBERSICHT FÜR GARTENSTADT, STADTWEIDE

➤ 22 PFLANZUNGEN | 41 FÄLLUNGEN | BILANZ -19

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Neuer Friedhof	16	Hänge-Birke	Amt für Stadtgrün
Westfriedhof	1	Kanadische Hemlocktanne	
Westfriedhof	1	Nordjapanische Hemlocktanne	
Westfriedhof	1	Berg-Hemlocktanne	
Barnstorfer Straße	3	gewöhnliche Robinie	sonstige Dritte
22 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Gartenstadt, Stadtweide			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	59 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Satower Straße	Ahorn	44 cm	Schrägstand
Rennbahnallee	Douglasie	50 cm	Krone teilweise abgestorben
Rennbahnallee	Ahorn	64 cm	Krone teilweise abgestorben
Giordano-Bruno-Weg	Weide	12 cm	Fäulnis am Stammfuß
Teilbereich C – 26 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Westfriedhof Vorflächen	Weide	26 cm	Splintholzverletzung
Westfriedhof	Mehlbeere	25 cm	abgestorben
Westfriedhof	Kirsche	31 cm	Ausfluss/Teerflecken
Westfriedhof	Kirsche	42 cm	Bruchgefahr
Westfriedhof	Birke	43 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Tanne	89 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Birke	65 cm	abgestorben

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	67 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	73 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	63 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	64 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	38 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Mehlbeere	19 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Scheinzypresse	38 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Neuer Friedhof Rostock	Birke	74 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	34 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	55 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	36 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	60 cm	Fäulnis am Stammfuß
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	74 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Scheinzypresse	42 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	40 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	62 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	50 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Douglasie	83 cm	abgestorben
Teilbereich D – 10 flächige Gehölzbestände			
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	58 cm	abgestorben
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
BW/Westfriedhof	Gruppenbäume	50 cm	Bruchgefahr
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	27 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	35 cm	Bruchgefahr
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	40 cm	Bruchgefahr
Geh.-u. Radweg Groß Schwaßer Weg bis Bonhoefferstraße	Gruppenbäume	26 cm	abgestorben
Westfriedhof	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
41 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Gartenstadt, Stadtweide			



ORTSBEIRATSBEREICH 11

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

ÜBERSICHT FÜR KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

➤ 14 PFLANZUNGEN | 11 FÄLLUNGEN | BILANZ +3

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Thomas-Müntzer-Platz	9	Zierkirsche „Fukubana“	sonstige Dritte
Thomas-Müntzer-Platz	3	Kupfer-Felsenbirne	
Thomas-Müntzer-Platz	2	Sieben-Söhne-Strauch	
14 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Kröpeliner-Tor-Vorstadt			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Budapester Straße	Mehlbeere	24 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich B – 0 Straßenbäume			
Teilbereich C – 10 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Paschenstraße/Ecke Maßmannstraße	Kirsche	43 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Eiche	18 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Weide	27 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Birke	26 cm	Sturmschaden
Lindenpark/Bäume	Ahorn	32 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Birke	23 cm	Bodenaufwölbungen
Lindenpark/Bäume	Birke	21 cm	abgestorben
Lindenpark/Bäume	Weide	32 cm	Bruchgefahr
Lindenpark/Bäume	Lebensbaum	26 cm	Bodenaufwölbungen
Lindenpark/Bäume	Esche	58 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich D – 0 flächige Gehölzbestände			
11 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Kröpeliner-Tor-Vorstadt			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 12

SÜDSTADT

ÜBERSICHT FÜR SÜDSTADT

➔ 0 PFLANZUNGEN | 28 FÄLLUNGEN | BILANZ -28



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Lomonossowstraße	Birke	33 cm	abgestorben
Lomonossowstraße	Birke	40 cm	abgestorben
Lomonossowstraße	Weide	26 cm	Bruchgefahr
Damerower Weg	Ahorn	16 cm	Fäulnis am Stammfuß
Damerower Weg	Ahorn	18 cm	Fäulnis am Stammfuß
Am Kringelgraben	Tanne	22 cm	abgestorben
Teilbereich C – 5 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Südring/Max-Planck-Straße bis Berghotel	Kirsche	32 cm	Pilzfruchtkörper
Südring/Max-Planck-Straße bis Berghotel	Scheinakazie	30 cm	Bruchgefahr
Erich-Schlesinger-Straße 9-12	Kastanie	15 cm	Bruchgefahr
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Ahorn	38 cm	Pilzfruchtkörper
Ziolkowskistraße/Erich-Schlesinger-Straße	Birke	22 cm	abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich D – 17 flächige Gehölzbestände			
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	35 cm	Bruchgefahr
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	17 cm	Krone teilweise abgestorben
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	13 cm	abgestorben
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	35 cm	Bruchgefahr
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	40 cm	Bruchgefahr
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	35 cm	Kronenteilausbruch
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	25 cm	Bodenaufwölbungen
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	20 cm	Schrägstand
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	25 cm	Pilzfruchtkörper
Kringelgrabenpark/PK2	Gruppenbäume	30 cm	Stammriss
Kringelgrabenpark/Wald	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Kringelgrabenpark/Wald	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Lomonossowstraße	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
28 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Südstadt			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 13

BIESTOW

ÜBERSICHT FÜR BIESTOW

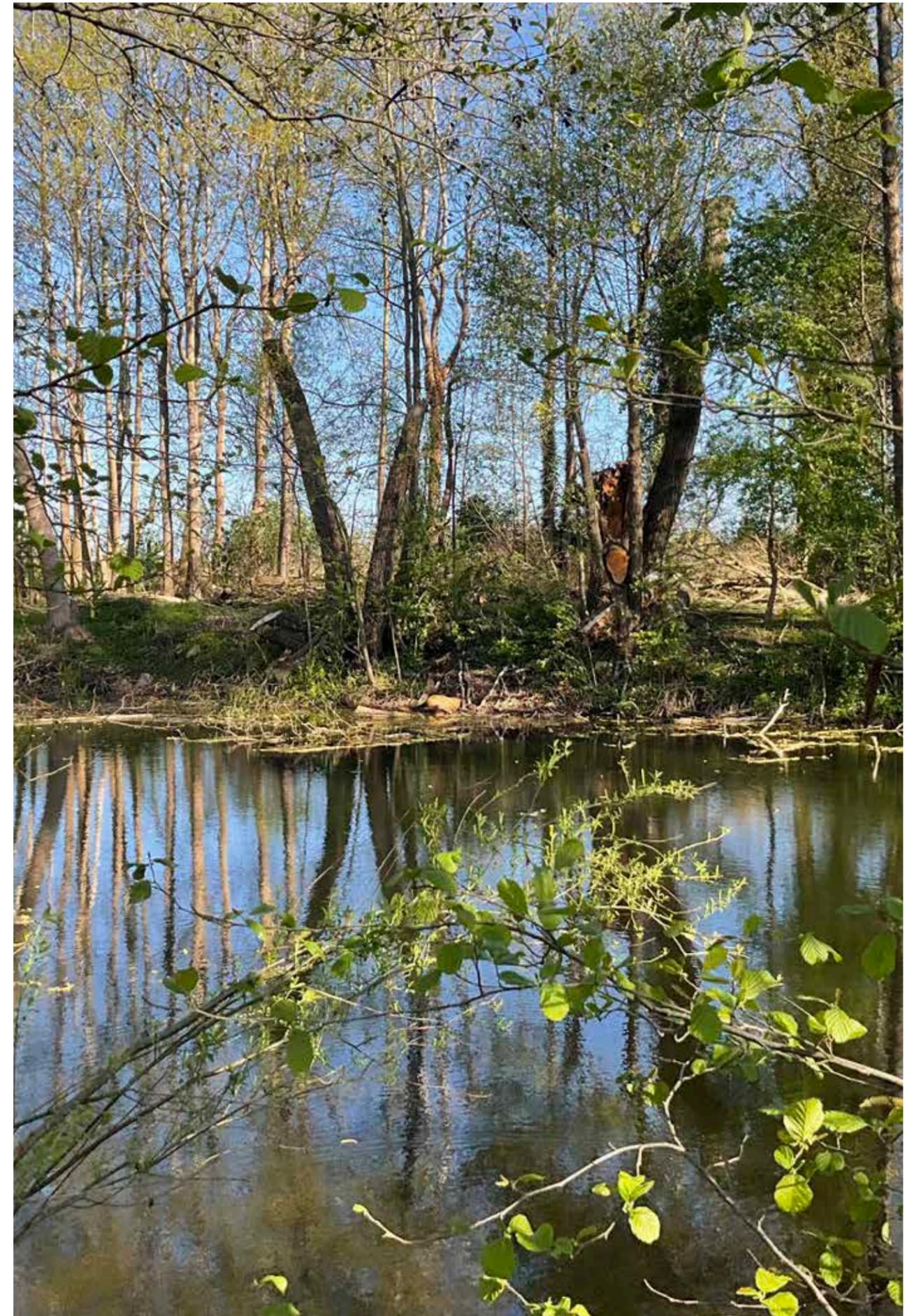
➤ 1 PFLANZUNG | 2 FÄLLUNGEN | BILANZ -1

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Weidengrund	1	Feldahorn „Huibers Elegant“	Amt für Stadtgrün
1 Pflanzung im Ortsbeiratsbereich Biestow			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebaum			
Teilbereich B – 2 Straßenbäume			
Klein Stover Weg	Pappel	100 cm	Bruchgefahr
Weg zum Kringelhof	Linde	22 cm	Sturmschaden
Teilbereich C – 0 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Teilbereich D – 0 flächiger Gehölzbestand			
2 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Biestow			





ORTSBEIRATSBEREICH 14

STADTMITTE

ÜBERSICHT FÜR STADTMITTE

➤ 31 PFLANZUNGEN | 17 FÄLLUNGEN | BILANZ +14

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Rosengarten	18	Stadtlinde „Greenspire“	Rostocker Gesellschaft
Am Glatten Aal	4	Chinesische Wildbirne	
Am Glatten Aal	4	Dreispitz-Ahorn	
Schillerstraße 5	1	Kupfer-Felsenbirne	sonstige Dritte
Schillerstraße 27	1	Kupfer-Felsenbirne	
Petrischance	1	Baum-Felsenbirne“Robin Hill“	
Petrischance	1	Hänge-Birke	Amt für Stadtgrün
Petrischance	1	Baum-Felsenbirne“Robin Hill“	
31 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Stadtmitte			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 6 Alleebäume			
Stadthafen	Linde	11 cm	Bruchgefahr
A.-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Ahorn	16 cm	abgestorben
A.-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Scheinakazie	7 cm	Sturmschaden
A.-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	10 cm	Pilzfruchtkörper
A.-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	13 cm	Pilzfruchtkörper
A.-Bebel-Straße Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	8 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Schillerplatz/Straßenbegleitgrün	Linde	40 cm	Bruchgefahr
Wilhelm- Külz- Platz/Straßenbäume	Linde	15 cm	Pilzfruchtkörper
PP Weinstraße	Eiche	12 cm	abgestorben
Parkplatz Mühlendamm	Haselnuß	13 cm	abgestorben
Teilbereich C – 7 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Puschkinplatz	Birke	33 cm	abgestorben

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Reiferbahn/Grünfläche	Ahorn	15 cm	abgestorben
Vogelsang	Kirsche	46 cm	Pilzfruchtkörper
Klostergarten/Grünfläche	Weide	17 cm	Bruchgefahr
Holzhalbinsel	Weide	29 cm	Bruchgefahr
Petripark/Warnowuferkante	Weide	30 cm	Bruchgefahr
Puschkinplatz	Birke	35 cm	abgestorben
Teilbereich D – 0 flächiger Gehölzbestand			
17 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Stadtmitte			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 15

BRINCKMANSDORF

ÜBERSICHT FÜR BRINCKMANSDORF

➔ 112 PFLANZUNGEN | 12 FÄLLUNGEN | BILANZ +100

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
An der Herrenwiese	7	Ulme „New Horizon“	sonstige Dritte
Wohngebiet Kiefernweg	32	Baumarten gem. B-Plan	
Rövershäger Chaussee	1	Vogel-Kirsche „Plena“	Amt für Stadtgrün
Flaßkoppel	1	Schwarzkiefer	
Verbindungsweg	1	Spitzahorn	
Riekdahl	8	europäische Hopfenbuche	
Albert-Schulz-Straße	2	fleischrote Rosskastanie	
Albert-Schulz-Straße	1	Vogelkirsche	
Wilhelm-Leffers-Straße	1	gewöhnliche Traubenkirsche	
Heiner-Moll-Weg	1	Zierapfel „Rudolph“	
Modersohn-Becker-Weg	2	Sommerlinde	
Erich-Venzmer-Weg	4	Sommerlinde	
Vicke-Schorler-Ring	8	Berg-Ahorn „Erectum“	
Kassebohmer Weg	6	Bergahorn „Bruchem“	
Fritz-Mackensen-Weg	3	Straßenesche „Westhof's Glorie“	
Franz-Bunker-Weg	2	Kobushi-Magnolie	
Zu den Söllern	1	Sommerlinde	
Zu den Söllern	1	Straßenesche	
Paul-Müller-Kaemff-Weg	3	Blasenesche	
Gänseblümchenweg	1	Baum-Hasel	
Kessiner Weg	1	Winterlinde	
Timmermannsstrat	1	schwedische Mehlbeere	
Am Stadtblick 1	1	schwedische Mehlbeere	
Weg Riekdahl	4	gewöhnliche Traubenkirsche	
Mühlendamm	3	Sommerlinde	
Am Stadtblick 40	1	Berg-Ahorn	
Kösterbecker Weg/Erich-Venzmer-Weg	1	Sommerlinde	
Petridamm	3	Blauglockenbaum	
Park Brinckmannshöhe	1	Blauglockenbaum	
Park Brinckmannshöhe	3	Winterlinde	
Park Brinckmannshöhe	1	Zierapfel „Profusion“	
Park Brinckmannshöhe	1	weiße Maulbeere	

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Park Brinckmannshöhe	1	Hainbuche „Lucas“	Amt für Stadtgrün
Park Brinckmannshöhe	3	Vogelkirsche „Plena“	
Park Brinckmannshöhe	1	Roteiche	
112 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Brinckmansdorf			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 5 Straßenbäume			
Tessiner Straße	Ulme	13 cm	Bruchgefahr
Zu den Söllern	Linde	54 cm	Pilzfruchtkörper
Timmermannsstrat	Linde	14 cm	Bodenaufwölbungen
Timmermannsstrat	Linde	20 cm	Bodenaufwölbungen
Mühlendamm	Linde	37 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich C – 2 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Stadtpark/Grünfläche	Esche	120 cm	Pilzfruchtkörper
Stadtpark/Grünfläche	Ahorn	32 cm	Bodenaufwölbungen
Teilbereich D – 5 flächige Gehölzbestände			
Stadtpark/Grünfläche	Gruppenbäume	19 cm	Krone teilweise abgestorben
Wossidlopark/Grünfläche	Gruppenbäume	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Wossidlopark/Grünfläche	Gruppenbäume	48 cm	Krone teilweise abgestorben
Wossidlopark/Grünfläche	Gruppenbäume	26 cm	abgestorben
Tessiner Straße	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
12 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Brinckmansdorf			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 16

DIERKOW-NEU

ÜBERSICHT FÜR DIERKOW-NEU

➤ 0 PFLANZUNGEN | 36 FÄLLUNGEN | BILANZ -36



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 3 Alleebäume			
Kurt-Schumacher-Ring Dierkower Allee bis Lorenzstraße	Ahorn	25 cm	abgestorben
Heinrich-Tessenow-Straße	Esche	8 cm	abgestorben
Heinrich-Tessenow-Straße	Esche	9 cm	abgestorben
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Kirsche	33 cm	Schrägstand
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Kirsche	33 cm	Schrägstand
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Kirsche	33 cm	Schrägstand
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Kirsche	33 cm	Schrägstand

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 29 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Dierkower Höhe/Grünfläche	Kirsche	14 cm	abgestorben
Dierkower Höhe/Grünfläche	Kirsche	10 cm	abgestorben
Dierkower Höhe/Grünfläche	Kirsche	17 cm	abgestorben
Kurt-Schumacher-Ring 178 Grünfläche am GSP	Scheinakazie	26 cm	abgestorben
Hauptgrünraum 2. Wohngruppe Kurt-Schumacher-Ring	Pappel	35 cm	Bruchgefahr
Lorenzstraße 73/74 Ecke Kurt-Schumacher-Ring 209/212	Weißdorn	12 cm	abgestorben
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Pappel	21 cm	Sturmschaden
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Pappel	30 cm	Sturmschaden
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Pappel	99 cm	abgestorben
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Birke	10 cm	abgestorben
Hauptgrünraum Lorenzstraße/Grünflächen	Kirsche	30 cm	Schrägstand
Gutenbergstraße/Ecke Lorenzstraße	Linde	11 cm	abgestorben
Gutenbergstraße/Ecke Lorenzstraße	Linde	13 cm	abgestorben
Lorenzstr./Grünflächen Hs.Nr.32 bis 44	Weide	43 cm	Stammausfaltung
Lorenzstraße/Wegeverbindung zur Heinrich-Tessenow-Straße	Eiche	13 cm	abgestorben
Dierkower Allee/ neben Straßenbahnwende Lorenzstraße	Weide	52 cm	Bruchgefahr
Dierkower Allee/ neben Straßenbahnwende Lorenzstraße	Linde	11 cm	Sturmschaden
Straßenbahngleise Lorenzstraße-Hinrichsdorfer Straße	Esche	26 cm	abgestorben
Straßenbahngleise Lorenzstraße-Hinrichsdorfer Straße	Weide	13 cm	abgestorben
Straßenbahngleise Lorenzstraße-Hinrichsdorfer Straße	Weide	16 cm	abgestorben
Gutenbergstr. Grünflächen an der SSA	Ahorn	13 cm	abgestorben
Gutenbergstr. Grünflächen an der SSA	Tanne	21 cm	abgestorben
Gutenbergstraße Grünflächen an der SSA	Kirsche	10 cm	abgestorben
Gutenbergstraße Grünflächen an der SSA	Kirsche	28 cm	Stammausfaltung
Gutenbergstraße Grünflächen an der SSA	Kirsche	27 cm	Stammausfaltung
Gutenbergstraße Grünflächen an der SSA	Kirsche	30 cm	abgestorben
Gutenbergstraße Grünflächen an der SSA	Kirsche	46 cm	Stammausfaltung
Freifläche Severinstraße	Kirsche	14 cm	abgestorben
Freifläche Severinstraße	Scheinakazie	27 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich D – 0 flächiger Gehölzbestand			
36 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 17

**DIERKOW-OST
DIERKOW-WEST**

ÜBERSICHT FÜR DIERKOW-OST UND DIERKOW-WEST

➔ 0 PFLANZUNGEN | 27 FÄLLUNGEN | BILANZ -27



FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Hinrichsdorfer Straße	Birke	19 cm	Stammausfallung
Hölderlinweg	Mehlbeere	10 cm	abgestorben
Hölderlinweg	Birke	10 cm	abgestorben
Dierkower Damm	Tanne	13 cm	abgestorben
Dierkower Damm	Maulbeere	40 cm	Schrägstand
Dierkower Damm	Maulbeere	43 cm	Schrägstand
Teilbereich C – 14 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Hinrichsdorfer Straße Dierkower Damm bis Dierkower Kreuz	Kiefer	11 cm	abgestorben
Park an der Mühle/PK2	Pappel	50 cm	Stammausfallung
Park an der Mühle/PK2	Birke	38 cm	Stammausfallung
Park an der Mühle/PK2	Pappel	33 cm	Wurzelverletzung

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Park an der Mühle/PK2	Pappel	22 cm	Bodenaufwölbungen
Park an der Mühle/PK2	Pappel	41 cm	Bodenaufwölbungen
Park an der Mühle/PK2	Pappel	41 cm	Bodenaufwölbungen
Park an der Mühle/PK2	Weide	25 cm	Anfahrtschaden
Park an der Mühle/PK2	Erle	14 cm	Anfahrtschaden
Park an der Mühle/PK2	Weide	16 cm	abgestorben
Park an der Mühle/PK2	Birke	24 cm	Anfahrtschaden
Park an der Mühle/PK2	Kiefer	45 cm	abgestorben
Park an der Mühle/PK2	Weide	16 cm	Pilzfruchtkörper
Park an der Mühle/PK2	Weide	30 cm	Schrägstand
Teilbereich D – 7 flächige Gehölzbestände			
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	50 cm	Bruchgefahr
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	51 cm	Stammausfallung
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	25 cm	Schrägstand
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	40 cm	Stammausfallung
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	36 cm	Bruchgefahr
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	25 cm	Schrägstand
21 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost und Dierkow West			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 18

TOITENWINKEL

ÜBERSICHT FÜR TOITENWINKEL

➤ 1 PFLANZUNG | 11 FÄLLUNGEN | BILANZ -10

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Neudierkower Weg Mehmet-Turgut-Denkmal	1	Feldahorn	Amt für Stadtgrün
1 Pflanzung im Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel			

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 2 Alleebäume			
Toitenwinkler Allee	Linde	30 cm	abgestorben
Toitenwinkler Allee	Linde	35 cm	abgestorben
Teilbereich B – 7 Straßenbäume			
Hauptzentrum Toitenwinkel Straßenbäume	Eiche	18 cm	abgestorben
Hauptzentrum Toitenwinkel Straßenbäume	Eiche	19 cm	Bruchgefahr
Bruchweg	Platane	11 cm	abgestorben
Parkplatz Albert-Schweitzer-Straße	Weide	22 cm	Pilzfruchtkörper
Pablo-Neruda-Straße	Kiefer	37 cm	Bruchgefahr
Lindenallee	Erle	34 cm	Bruchgefahr
Durchgang Weidendamm- Lindenallee	Pappel	49 cm	Bruchgefahr
Teilbereich C – 1 Parkbaum (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Extensivfläche Weidendamm	Weide	18 cm	Sturmschaden
Teilbereich D – 1 flächiger Gehölzbestand			
Park am Hechtgraben/Grünflächen	Gruppenbäume	50 cm	Stammausfaltung
11 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 19

**GEHLSDORF, HINRICHS DORF,
JÜR GESHOF, KRUMMENDORF,
NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF**

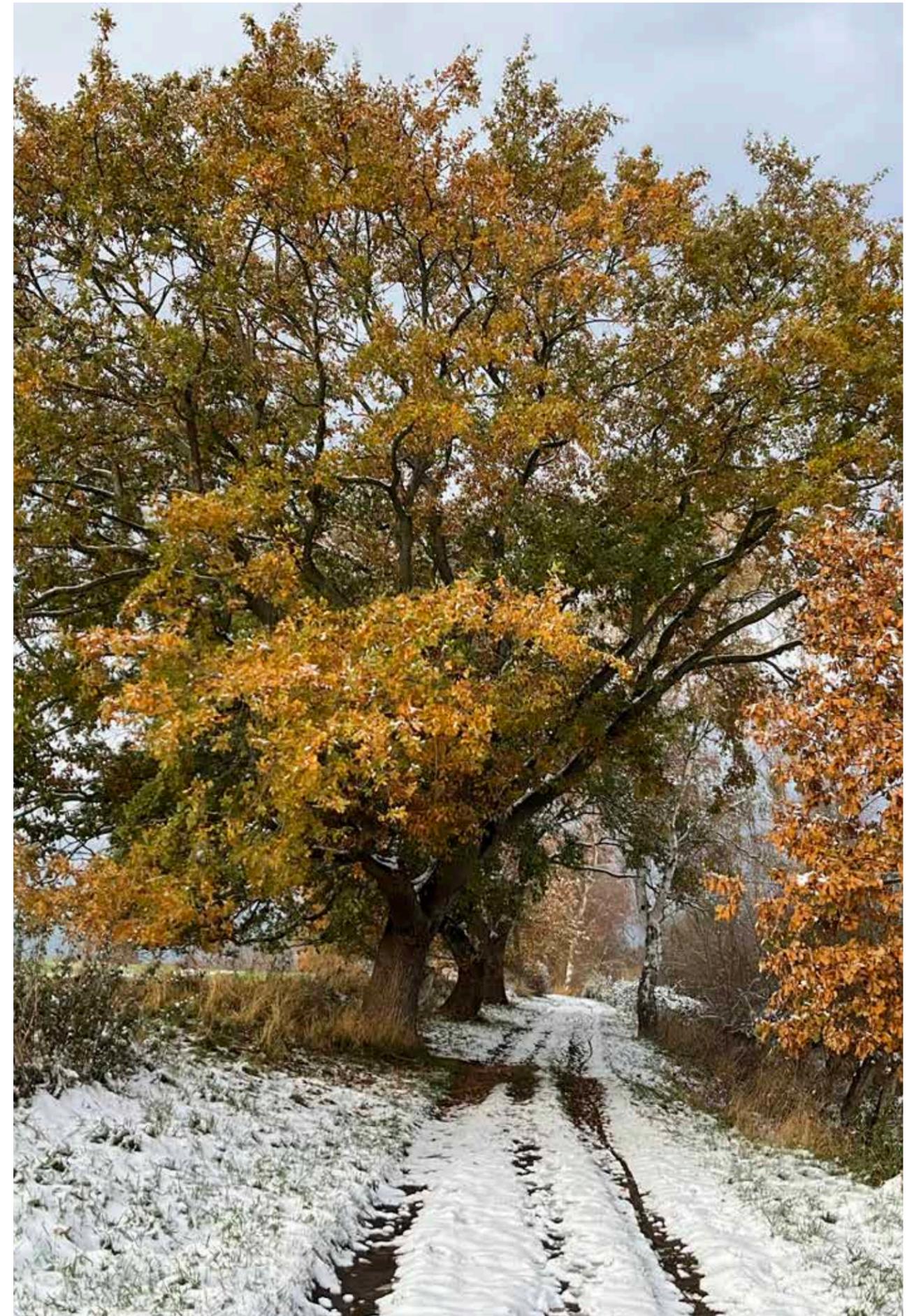
ÜBERSICHT FÜR GEHLSDORF, HINRICHSDORF, JÜRGESHOF, KRUMMENDORF, NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF

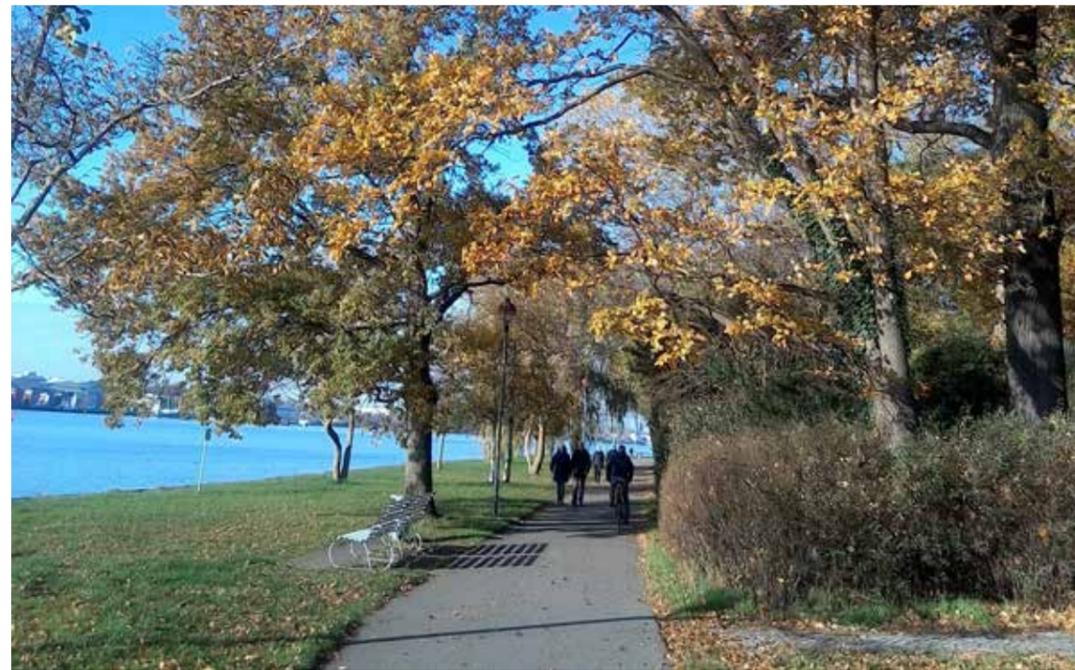
➤ 52 PFLANZUNGEN | 47 FÄLLUNGEN | BILANZ +5

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch	
Am Hechtgraben	5	Straßenesche „Westhof’s Glorie“	Amt für Stadtgrün	
Kapitänsring	17	gewöhnlicher Judasbaum		
Kapitänsring	14	Kornelkirsche		
Landreiterstraße/Uferpromenade	2	Bergkirsche		
Kapitänsring/Ankerring	3	Zierapfel „Profusion“		
Kapitänsring/Ankerring	1	Herbstapfel „Carola“		
Kapitänsring/Ankerring	1	Edelkastanie		
Kapitänsring/Ankerring	1	gemeine Esche		
Kapitänsring/Ankerring	1	Graf Althanns Reneklode		
Kapitänsring/Ankerring	2	Kornelkirsche		
Obstwiese Rostocker Straße	3	schwarzer Tupelobaum		
Grüner Weg	1	Kegel-Feldahorn		Rostocker Gesellschaft
Grüner Weg	1	amerikanischer Amberbaum		

52 Pflanzungen im OB Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof





FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 16 Alleebäume			
Gewerbegebiet „Am Hechtgraben“	Esche	21 cm	abgestorben
Gehlsheimer Straße	Linde	59 cm	Bruchgefahr
Wohngebiet Obstwiese/Birnenweg	Kirsche	6 cm	abgestorben
Zur Yachtwerft	Hain-/Weißbuche	6 cm	abgestorben
Zur Yachtwerft	Hain-/Weißbuche	7 cm	abgestorben
Zur Yachtwerft	Hain-/Weißbuche	6 cm	abgestorben
Am Liepengraben	Ahorn	14 cm	abgestorben
Swienskuhlenstraße	Ahorn	16 cm	Stammausfaltung
Swienskuhlenstraße	Ahorn	16 cm	Stammausfaltung
Krummendorfer Straße	Weide	49 cm	Stammriss
Krummendorfer Straße	Weide	22 cm	abgestorben
Krummendorfer Straße	Weide	95 cm	Bruchgefahr

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

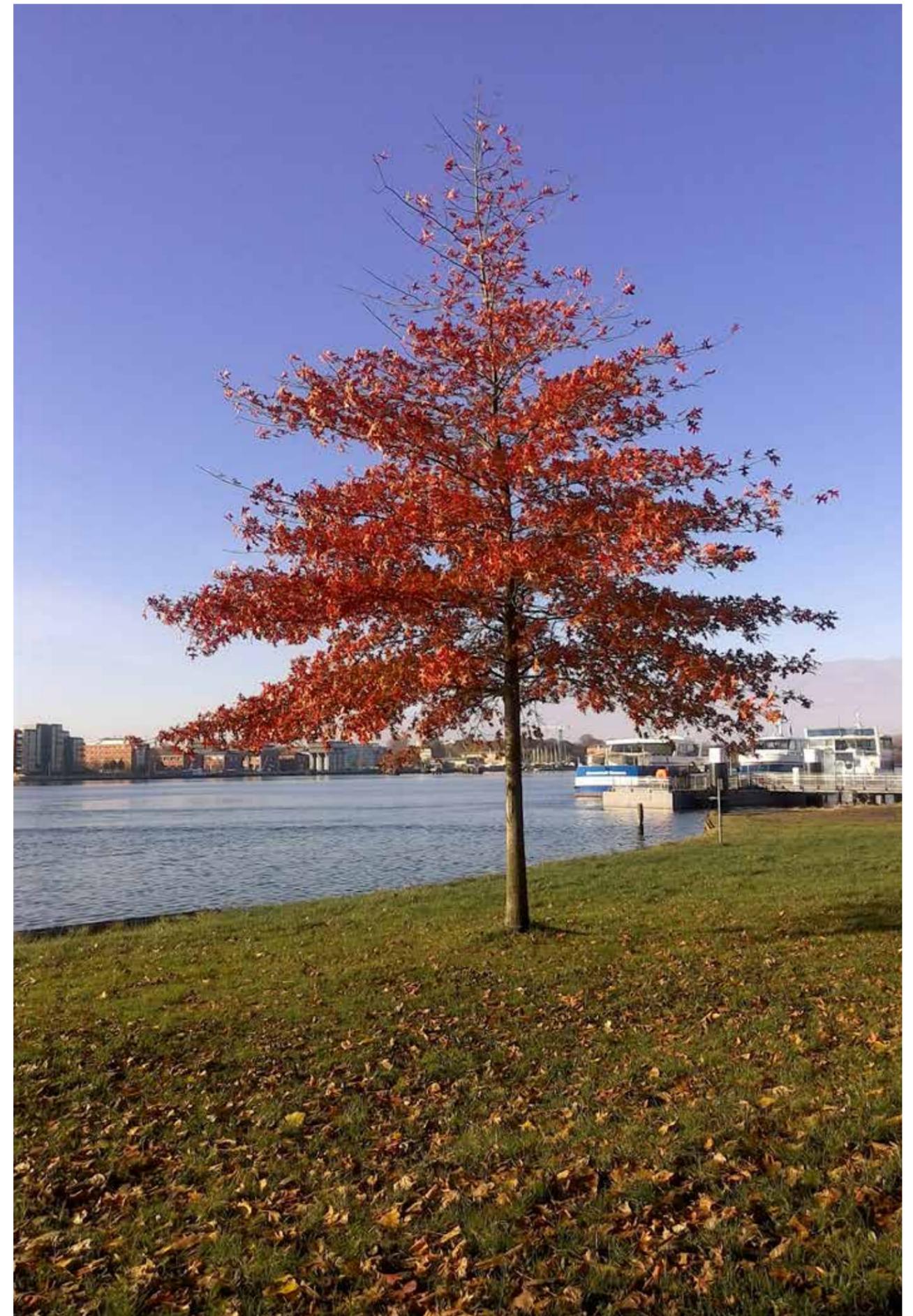
Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Große Rampe	Eiche	25 cm	abgestorben
Große Rampe	Eiche	29 cm	abgestorben
Kleine Rampe	Esche	19 cm	abgestorben
Umgehungsstraße Stuthof	Linde	14 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich B – 18 Straßenbäume			
Gehlsheimer Straße	Linde	14 cm	abgestorben
Hinrichshäger Straße/L22	Linde	15 cm	tierische Schädlinge
Hinrichshäger Straße/L22	Ahorn	10 cm	Stammausfaltung
Hinrichshäger Straße/L22	Pappel	15 cm	Stammausfaltung
Neu Hinrichsdorf	Fichte	35 cm	Schrägstand
Krummendorfer Straße	Weide	55 cm	Stammriss
Krummendorfer Straße	Weide	95 cm	abgestorben
Krummendorfer Straße	Weide	47 cm	Stammausfaltung
Krummendorfer Straße	Weide	70 cm	Pilzfruchtkörper
Krummendorfer Straße	Weide	74 cm	Stammausfaltung
Krummendorfer Straße	Zierapfel	13 cm	Kronenteilausbruch
Krummendorfer Straße	Weide	100 cm	Stammausfaltung
Krummendorfer Straße	Weide	70 cm	Stammausfaltung
Große Rampe	Eiche	30 cm	abgestorben
Große Rampe	Eiche	30 cm	abgestorben
Stuthof Ortslage	Buche	19 cm	Pilzfruchtkörper
Stuthöfer Weg	Ahorn	29 cm	Stammausfaltung
Umgehungsstraße Stuthof	Birke	26 cm	Stammausfaltung

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN*

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 10 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Uferpromenade/Gehlsheimer Straße bis Fähranleger	Birke	17 cm	abgestorben
Gewerbegebiet Am Hechtgraben	Weide	51 cm	Stammausfaulung
Gewerbegebiet Am Hechtgraben	Weide	70 cm	Stammausfaulung
Gewerbegebiet Am Hechtgraben	Weide	44 cm	Bruchgefahr
Gewerbegebiet Am Hechtgraben	Weide	124 cm	Bruchgefahr
Langenorter Hufe/Haferweg/Einfahrt Wohngebiet links	Kastanie	30 cm	Sturmschaden
Pressentinstraße/Durchgangsweg Zollamt	Scheinakazie	50 cm	abgestorben
Pressentinstraße/Durchgangsweg Zollamt	Esche	15 cm	abgestorben
Pressentinstraße/Durchgangsweg Zollamt	Mehlbeere	11 cm	abgestorben
Wohngebiet Nienhagen Grünflächen	Buche	88 cm	Stammausfaulung
Teilbereich D – 3 flächige Gehölzbestände			
Goorstorfer Straße	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Wohngebiet Nienhagen Grünflächen	Gruppenbäume	45 cm	abgestorben
Feuerwehrstraße	Gruppenbäume	39 cm	Bruchgefahr
47 Fällungen im OB Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof			

* bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



AUSWERTUNG DER BAUMSTATISTIK

Die Anzahl der Fällungen aus Verkehrssicherheitsgründen beträgt 274. Dem gegenüber stehen 496 Nachpflanzungen im öffentlichen Grün der Stadt.

Bei der Analyse nach Baumgattungen steht die Birke mit 44 Fällungen wieder ganz vorn, gefolgt von der Weide mit 39 Fällungen. Die Birke leidet tatsächlich unter der Klimaerwärmung am meisten. Sie ist eine Baumart, die sich durch schnelles Wachstum früh verausgabt und dann auf Veränderungen empfindlich reagiert. Die Weide als Baum der Feuchtgebiete reagiert bei Trockenheit natürlich ebenfalls schnell und wird bei Schwächung von Schädlingen eher angefliegen. Die Zahl der Fällungen ist fast identisch zum vergangenen Jahr. Auffällig im Vergleich zum Vorjahr ist, dass die Fichte sehr weit nach hinten gerutscht ist, da sich die restlichen Bestände stabilisiert haben. Dies ist sehr erfreulich. Alle anderen Baumarten sind in etwa gleichbleibend in der Statistik aufgeführt.

Bei der Analyse nach Ursachen stehen abgestorbene Bäume mit 118 ganz oben, 2022 waren es nur 64. Dafür sind im Jahr 2023 deutlich weniger Sturmschäden zu verzeichnen als im Vorjahr (176). Alle anderen Zahlen, z.B. Pilzbefall, Bruchgefahr, Stammfäule etc. haben sich nur

unwesentlich verschoben. Dies zeigt vor allem, dass in Rostock eine gute Baumkontrolle stattfindet.

Pflanzungen werden von den unterirdischen Leitungslagen zumindest im Straßenbegleitgrün deutlich begrenzt. Objektbezogene Sondervereinbarungen mit den Medienträgern sorgen dennoch für Baumpflanzungen auf schwierigen Flächen. Diese werden in einer gesonderten Arbeitsgruppe mit allen Beteiligten erarbeitet. Wir werden nicht müde, neue Baumstandorte zu planen und zu bepflanzen, um der Überhitzung der Stadt entgegenzuwirken. Die Mitarbeiter*innen des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen arbeiten an innovativen Technologien, wie z.B. guten Bewässerungsstrategien, besonderer Baumartenauswahl und auch an baulichen Veränderungen, um die Herausforderungen bezüglich des städtischen Baumbestandes zu meistern. Im kommenden Jahr können aus dem Monitoring mit den Bodenfeuchtesensoren bereits Erfahrungen in die Bewässerungstechnologie einfließen, so dass unsere Jungbäume bessere Chancen haben, Trockenzeiten gut zu überstehen und anzuwachsen. Wir sind stolz darauf, an dieser lohnenswerten Aufgabe arbeiten zu dürfen, die für mehr Lebensqualität in unserer Stadt sorgt.

496
PFLANZUNGEN
2022

274
FÄLLUNGEN
2023

303
PFLANZUNGEN
2021

358
FÄLLUNGEN
2022

Die Klimaveränderungen verlangen ihren Tribut und haben einen großen Einfluss auf das Großgrün unserer Stadt. Sturmschäden, durch Trockenheit abgestorbene Bäume und zunehmend neue Krankheiten und Schädlinge machen dies deutlich. Darum wird nach neuen Baumarten gesucht, die diesen neuen Bedingungen standhalten. Auch Rostock beteiligt sich seit vielen Jahren am Straßenbaumtest, über dessen Ergebnisse auf der Internetseite der GALK/AK Stadtbäume Informationen zu finden sind.

ANALYSE DER FÄLLUNGEN
NACH BAUMGATTUNG LAUT
BAUMSTATISTIK 2023 *

Baumart	Anzahl
Birke	44
Weide	39
Ahorn	25
Kirsche	22
Linde	22
Pappel	18
Eiche	16
Esche	14
Mehlbeere	11
Kiefer	8
Ulme	8
Erle	5
Kastanie	5
Scheinakazie	5
Hainbuche	4
Tanne	4
Lärche	3
Ölweide	3
Scheinzypresse	3
Weißdorn	3
Buche	2
Douglasie	2
Maulbeerebaum	2
Fichte	1
Haselnuß	1
Lebensbaum	1
Platane	1
Schnurbaum	1
Zierapfel	1
gesamt	274

ANALYSE DER FÄLLUNGEN
NACH URSACHEN LAUT
BAUMSTATISTIK 2023 *

Ursache	Anzahl
abgestorben	118
Bruchgefahr	32
Pilzfruchtkörper	24
Stammausfaulung	24
Sturmschaden	16
Krone teilweise abgestorben	14
Fäulnis am Stammfuß	12
Bodenaufwölbungen	10
Schrägstand	7
Stammriss	5
Anfahrtschaden	3
Druckwiesel mit Rissbildung	2
Ausfluss/Teerflecken	1
Kronenteilausbruch	1
Splintholzverletzung	1
tierische Schädlinge	1
Vandalismus	1
Vorhandensein von Bohrmehl	1
Wurzelverletzung	1
gesamt	274

* ohne Datenbestand von Teil D »Flächige Gehölzbestände«

ÜBERBLICK VON FÄLLUNGEN UND PFLANZUNGEN
IN DEN 19 ORTSBEIRATSBEREICHEN **

Nummer	Ortsbeiratsbereich	Pflanzungen	Fällungen	Bilanz 2023	Bilanz 2022
1	Warnemünde, Diedrichshagen	0	25	+25	+7
2	Hinrichshagen, Markgrafenheide, Hohe Düne, Torfbrücke, Wiethagen	31	28	+3	+5
3	Lichtenhagen	195	7	+188	-12
4	Groß Klein	0	4	-4	+22
5	Lütten Klein	0	25	-25	-7
6	Evershagen	1	11	-10	+91
7	Schmarl	22	7	+15	+2
8	Reutershagen	7	5	+2	-51
9	Hansaviertel	0	4	-4	-3
10	Gartenstadt, Stadtweide	22	41	-19	-134
11	Kröpeliner-Tor-Vorstadt	14	11	+3	-10
12	Südstadt	0	28	-28	-21
13	Biestow	1	2	-1	-18
14	Stadtmitte	31	17	+14	-2
15	Brinckmansdorf	112	12	+100	-25
16	Dierkow-Neu	0	36	-36	-7
17	Dierkow-Ost, Dierkow-West	0	27	-27	-6
18	Toitenwinkel	1	11	-10	+15
19	Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof	52	47	+5	-31

** mit Datenbestand von Teil D »Flächige Gehölzbestände«

ZUKUNFT DER ROSTOCKER STADTBÄUME

Mehr Stadtgrün durch mehr Miteinander: Interdisziplinäre Arbeit für grüne Vielfalt

Vor fünf Jahren haben wir an dieser Stelle über die Arbeit am Umwelt- und Freiraumkonzept (UFK) informiert. In 2024 wird das erarbeitete Konzept in den Ortsbeiräten und Gremien zur Abstimmung vorgestellt. Als eine wichtige Säule der grünen Infrastruktur wird damit nicht nur der vorhandene Baumbestand gesichert, sondern auch die Anzahl an Bäumen schrittweise immer mehr erhöht.

Den Fokus legen wir auf die mit öffentlichem Grün unterversorgten städtischen Bereiche. Dabei werden wir nur dann grünere Stadtteile erhalten, wenn die Umsetzung von Standards zur Begrünung in allen Bau- und Planungsphasen berücksichtigt werden. Alle Akteure müssen das „Mehr“ an Bäumen als selbstverständlich und wichtigen Teil der Planung verstehen.

Im Stadtplatz-Programm „Auf die Plätze fertig; Grün“ stellen unsere Stadtbäume ein wichtiges Element dar. Durch ihren Beitrag zur Temperaturreduzierung und zur Verschattung können Stadträume und -plätze neu strukturiert, stärker belebt und besser genutzt werden.

Das von der Bürgerschaft beschlossene Konzept zur Aufwertung der Kreisverkehrs-Innenflächen ist ein weiterer Baustein zur Gestaltung unserer innerstädtischen Infrastrukturflächen. Es wird in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich umgesetzt. Auch hier haben Bäume neben einer klimaverändernden Aufgabe auch eine gestalterische.

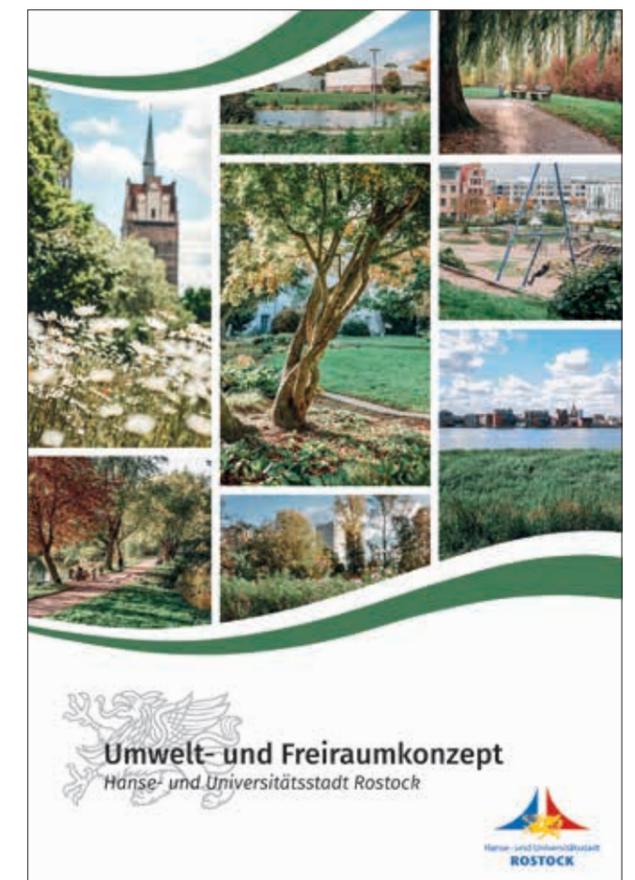
Ein anderes Beispiel für eine neue Qualität im Umgang mit unserem Straßenraum ist das Projekt „Fritz schafft Platz“. Durch ein gleichberechtigtes und gut abgestimmtes Miteinander von Tief- und Landschaftsbau konnten die Straßenbäume geschützt und andernorts erhalten werden. Ebenso wie an der Vorpommernbrücke, wo die Bäume im Zuge der Brückensanierung umgesetzt worden sind. Um den Baumbestand zu schützen und zu steigern, investiert die Hanse- und Universitätsstadt Rostock aktiv in Standort-Sicherungsmaßnahmen oder Umpflanzaktionen.

In Zeiten immer heißer werdender Sommer gewinnt die Wasserversorgung unserer Bäume weiter an Bedeutung. Ein wichtiger Beitrag ist dabei der Einbau von Baum-Rigolen zur Regenrückhaltung sowie der Einsatz von Bodenfeuchtesensoren zur gesteuerten Bewässerung. Darüber hinaus wird fortlaufend an neuen Technologien gearbeitet, um eine optimale Bewässerung für unsere Jungbäume zu erreichen.

Auch in die Auswahl resilienter Baumarten fließen neuste fachliche Erkenntnisse ein. In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock werden gegenwärtig Arten und Sorten im Straßenbaumtest erprobt, es kristallisieren sich bereits erste besonders für den städtischen Freiraum geeignete Züchtungen heraus. Bei unseren Neupflanzungen greifen wir schon jetzt auf diese Erkenntnisse zurück. Unser Ziel in den kommenden Jahren ist eine erhöhte Biodiversität durch die richtige Baum- und Standortauswahl zu gewährleisten.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen bereitet derzeit die Beantragung von Bundes-Fördermitteln vor, um weitere Straßenbaumentwicklungskonzepte für einzelne Stadtteile zu erarbeiten. Auf deren Grundlage könnten dann Standortsanierungsmaßnahmen zum besseren Schutz unserer Altbäume durchgesetzt sowie Flächen für Neupflanzungen ausgewiesen werden.

Das Amt macht es sich zum Ziel, den Stadtbaubestand in Rostock nachhaltig zu sichern, zukunftsfähig zu gestalten und somit an die wachsenden Herausforderungen des Klimawandels anzupassen.





BAUMPATENSCHAFTEN

WIR ROSTOCKER*INNEN FÜR UNSERE KLEINEN
STADTOASEN UND IHRE GROSSE WIRKUNG



Mit Baumpatenschaften wollen wir ein Bewusstsein für das alltägliche und unterschätzte Stadtgrün schaffen und motivieren, nicht nur den Nutzen dessen zu genießen, sondern auch Verantwortung für die Gestaltung und Pflege zu übernehmen. So kann jede*r Bürger*in der Stadt ein*e Alltagsheld*in für das Rostocker Stadtgrün werden.

Drei Gründe für eine Baumpatenschaft

- 1) Sie gestalten kleine Wohlfühl-Oasen direkt vor Ihrer Haustür.
- 2) Sie helfen aktiv gegen den Klimawandel mit und erhalten die Artenvielfalt aufrecht.
- 3) Durch ein Baumpatenschild motivieren Sie Rostocker Bürger*innen zum Mitmachen – dabei treffen Sie Gleichgesinnte zum Entwickeln und Umsetzen gemeinsamer Ideen.

Baumpate*in zu werden ist einfach!

Am besten, Sie fordern im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen ein Exemplar der Baumpatenfibel an. Darin können Sie sich zu Ihren Aufgaben und Vorteilen als Baumpate*in belezen.

Um direkt Baumpate*in zu werden, senden Sie uns eine E-Mail an:

stadtgruen@rostock.de

Für weitere Fragen sind wir unter der Telefonnummer:

0381 381-8501

am Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
am Donnerstag 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
erreichbar.

Danke für Ihre Hilfe, Rostock
noch lebenswerter zu machen!

IMPRESSUM



Herausgeberin

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Presse- und Informationsstelle

Verantwortung

Renate Behrmann
*Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen*

Redaktion

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

Steffie Soldan
Teamleiterin Stadtbäume

Fotos und weitere Mitwirkung

Marie-Theres Thiel
Antje Schwarzer
Björn Liebert
David Schröder
Christian Fietkau
Photovisionen – Kristina Becker

Gestaltung und Grafiken

Tom Pagel – Design & Fotografie Pagel

Druck

Druckerei Weidner GmbH
Auflage 12/23 – 0,1